

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Druckerei
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. H. Dittner in Neudorf.
Geschäftsstelle d. Redaktion
Borsigstrasse 11—12 Uhr
Rathausstrasse 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke am Montag bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.
Sämtliche Werke sind zu
Leipziger Universitätsdruckerei:
Otto Kiessig, Universitätsstr. 22,
Zwischen Kirche, Hauptstr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 193.

Montag den 12. Juli.

1875

Bekanntmachung.

Das Subdiaconat an der biesigen Thomaskirche ist unvermeidlich zu befehlen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Qualifica- tionsschreize schriftlich bis zum 10. Juli d. J. bei uns einreichen. Leipzig, am 23. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Nachdem bei uns zur Anzeige gebracht worden, daß die von unseren Beamten bei der Beaufsichtigung und zur Begrenzung von Strafen und anderen öffentlichen Anlagen gesetzten Maßen und Absteckungszeichen oftmaals beschädigt oder zerstört worden sind, warnen wir hiermit unter Hinweis auf die gesetzlichen Strafen vor jeder Verlegung solcher Vermischungsmärkte mit dem Bewerber, daß wir deshalb die Wachmannschaften zu strenger Aufsichtsführung angewiesen haben und Angehörige zur Bestrafung bringen werden.

Leipzig, am 7. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Gewölbe-Vermietung.

Die zeither an Herrn Bernhard Aßfeld i. Aa. Henoch & Aßfeld vermietet gewesenen Gewölbewertheiten im Rathaus, Ecke des Marktes und Salzgäßchen, sollen anderweit vom 1. August d. J. an gegen baubährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden und fordern wie Mietflusige auf, in dem hierzu für

Freitag den 16. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

anberaumten Versteigerungstermine sich an Rathausstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen können ebendaselbst schon vor dem Termin eingesehen werden.

Leipzig, den 8. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Geratti.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus der Thatache, daß die drei in Wien anwesenden Thronerben von Deutschland, Russland und Italien dem österreichischen Minister des Auswärtigen Grafen Andraß ihren Besuch gemacht und den Leitern bei sich in längeren Audienzen empfangen haben, ist der Schluß gezogen worden, daß die Prinzen neben ihrer offiziellen Mission noch politische Aufgaben zu erfüllen hatten. Zu einer solchen Annahme liegt indes nicht der geringste Grund vor. Die Prinzen sind einfach dem Beispiel der Monarchen gefolgt, die beispielsweise bei ihrer Anwesenheit in Berlin dem Fürsten Bismarck stets längere Besuch machen und denselben mehrere Male bei sich empfingen. Es ist in neuerer Zeit bei förmlichen Besuchen an den Höfen der Großmächte Sitte geworden, auch den ersten Rathgeber des betr. Monarchen zu begrüßen und auf diese Weise dem Souverän selbst eine seine Höflichkeit zu erweisen. Berlin hat davon Beweise genug, der König von Italien, der König von Schweden, kurz alle Souveräne, welche Kaiser Wilhelm ihren Besuch machen, beilegen sich zugleich dem Reichskanzler ihre Aufmerksamkeit zu erweisen. Diesen Brauch haben auch die Kronprinzen jetzt in Wien befolgt, indem sie dem Grafen Andraß den ersten Besuch abgestattet. Eine politische Bedeutung kann dem Besuch zwischen den drei zukünftigen Monarchen und dem ersten Rathgeber des Kaisers von Österreich nur in demselben Sinne beigegeben werden, wie die Zusammenkunft derselben in Wien überhaupt aufgesucht worden ist, als eine weitere Bürgschaft für den Fortbestand des Dreikaiserbündnisses. Der vertrauliche Besuch mit dem Minister beweist wiederholt, daß neben den intimen Beziehungen der Herrscherfamilien zu einander auch die Politik dieser Mächte eine in ihren Grundzügen vollkommen übereinstimmende ist.

Die Revision des Strafgesetzbuchs hat gutem Vernehmen nach endlich eine feste Gestalt angenommen. Das preußische Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung die diesbezüglichen vom Justizminister gemachten Vorschläge durchberaten und den Entwurf dem Reichskanzleramt zustellen lassen. Der Bundesrat und der Reichstag werden sich daher nach ihrem Zusammensetzen mit dieser Materie zu beschäftigen haben.

In Dublin findet bekanntlich in nächster Zeit eine Jubiläumsfeier zu Ehren des ersten irischen Parlamentsmitgliedes O'Connell statt. O'Connell kann als der Vater der irischen Propaganda, die in dem Genferthum ihren Ausdruck findet, angesehen werden; er war der erste Homöaler, der seinen Worten Nachdruck zu verschaffen wußte. Er wird aus naheliegenden Gründen nicht allein als Reuschlößer des irischen Patriotismus, sondern auch als Vertreter der "heiligen katholischen Kirche" des englischen Regimes gegenüber gesehen. Das Jubiläum wird daher einen ausgeprägten religiösen Charakter tragen und es ist nicht zu verwundern, daß von Seiten des Festcomites an die unter einer angeblich so großen Verfolgung leidenden deutschen Bischöfe eine Einladung ergangen ist. Von Seiten der letzteren sind jetzt die Antworten eingegangen. Der Bischof von Leuca, Berooper der Erzbistüme von Freiburg im Breisgau, erklärt, daß die Katholiken Deutschlands nun mit dem Verlust jener höchsten Güter bedroht sind, die O'Connells Glaube, Standhaftigkeit und edler Geist, gepaart mit der Selbstverlängerung, Einigkeit und Aufruhr des Volkes, für Irland erobert haben. "Die Katholiken der ganzen Welt, die Katholiken des ganzen Universums trauern wegen

sein, ob im gegebenen Falle das Requisit eines nach bestimmten Regeln geordneten gemeinschaftlichen Lebens antrete.

Die siebe Klage der Elsässer-Lothringer, oder doch der dortigen Protestanten, daß das Land unter einem großen Steuerdruck seit der Einverleibung in das deutsche Reich leide, findet ihre treffendste Widerlegung in der statistischen Nachweisung des Landeshaupts von Elsäss-Lothringen für das Jahr 1876. Danach ergiebt sich, daß Frankreich ein volles Drittel mehr an Staatslasten in den Departements erhoben hat, welche das jetzige Elsäss-Lothringen bilden. Der Staat wird nicht nur der dortigen Bevölkerung die Augen öffnen, wenn sie es wirklich bisher nicht gemerkt haben sollte, daß sie pro Kopf nur 20 Pf. anstatt der früheren 31 Pf. zu zahlen hat; sondern auch dem deutschen Reichstage den Beweis von der völligen Grundlosigkeit der Behauptungen liefern, in deren Aussstellung die Elsäss-Lothringen Abgeordneten sich gesellen. Gegen die zahlreichen Phrasen nicht anlämpfen; für die deutschen Steuerhebungen sieht nach höchster Schätzung die Zahl 13,797,643 Pf. für die französischen die Zahl 19,206,912 Pf. fest. Es hat also eine Passionsveränderung von mindestens 5,408,369 Pf. stattgefunden, selbst wenn man die niedrigere Schätzung der notwendigen Steuern von 11,129,759 Pf. außer Betracht läßt.

Der "Kurier Poznański" in Posen veröffentlicht eine authentische Nachricht, modisch den Katholiken von Poznań gehalten ist, neue Kirchen- und Kirchenräthe zu wählen.

In einem Erlass des bayrischen Kriegsministeriums wird betreffs der bevorstehenden Landtagswahlen aufgesprochen, daß die Wahlberechtigung der Offiziere außer Dienst seinem Amtstage unterliege, wogegen den zur Disposition gestellten Offizieren die Teilnahme an den Landtagswahlen und die Ableistung des Verhafungsbedes nicht gestattet sei.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 11. Juli. Der heute Morgen 5½ Uhr auf der Magdeburger Bahn von hier nach Rassel abgelassene Extrazug war von 182 Personen besetzt. Den Extrazug nach Thale früh 5 Uhr auf der selben Bahn benutzten von hier aus 350 Personen. Auf der Bayerischen Bahn ging heute Morgen 6 Uhr ein Extrazug mit über 800 Sängern nach Großschönau zum dortigen Sängertag von hier ab.

Bei leicht ist es manchen unserer Leser unangenehm darauf aufmerksam gemacht zu werden,

dass genauer das große Altenburger Vogel-

schiffen begonnen hat und bis nächsten Sonntag dauert. Der Haupttag ist der Donnerstag, wo Feuerwerk und Bauernball stattfinden.

— o. Leipzig, 10. Juli. Die zweite größere Hölle vor dem Floßplatz geschaffenen Promenadenanlagen ist am heutigen Tage dem Publicum ebenfalls zur Benutzung übergeben worden und bildet bereits gleichwie die andere Abteilung einen zahlreich besuchten Tummelplatz der Kinderwelt, während die dafelbst aufgestellten Bänke, im Ganzen 28, von alten und jungen Kinderwörtern mit eigenen oder anvertrauten Sprösslingen besetzt sind. Es mag leichter Umstand für manche Leute, die eine solche Bank als Ruheplatz benötigen wollen und nur selten auf einer solchen dazu den nötigen Raum frei finden werden, ein Lebelstand sein, dies läßt sich jedoch nicht ändern. Der Jugend hat in dieser Gegend der Stadt schon längst ein geeigneter Spielplatz, den Müttern ebenso ein Punct, wo sie mit ihren im jüngsten Alter stehenden Kindern frische Lust schöpfen könnten, gesetzt; was Wunder, daß sie nun direkt von frischem Grün und blühenden Sträuchern umgebenen Anlagen, einen wahren Schmuck der Stadt ausmachen und hier, unbedingt von Staub, Fußwerk und sonstigen Straßenverkehr, ihren Aufenthalt nehmen? Daher hat auch der Straßenlärm der Kinder sowie die Belästigung der Handarbeiter und das Zusammenstehen von weiblichen Klastruppen sich wesentlich vermindert. Lassen wir daher Groß und Klein in den neuen Floßplatzanlagen, wo sie Niemand fören, ihren unbedingten Besitz.

Es befindet sich vor einigen Tagen in diesem Blatte die Kunde, daß auf dem Spielplatz der südlichen Hölle der Floßplatzanlagen es an Ordnung und Sauberkeit fehle, indem durch Kinderhände und Kinderfüße in der Nähe der Bänke der Sand aufgewühlt, Papierseifen und Speisereste (darunter Butterbroddullen?) herumgeworfen und andere Unzäglichkeiten verübt würden; es dürfte daher gewiß in der Ordnung sein, wenn man die Aufsicht der Anlagen der nachbarlichen Wache der Schutzmanschaft unterstellt. Die zeitweilige Errichtung eines Schuhmanns wäre das beste Mittel, Reinlichkeit, Sauberkeit und Ordnung unter den dafelbst verkehrenden großen und kleinen Besuchern zu erhalten, sowie die Rasenplätze und Anpflanzungen

Ausgabe 13,400.
Abonnementpreis viertelj. 4½ Pf.
incl. Bringerlohn 5 Pf.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablagen
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 4 Pf. Vorzugsrab. 20 Pf.
Großere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter den Redaktionsschriften
die Spaltzelle 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Ballung präsummario
oder durch Postvorführung.

macht werden kann, wird es sofort mit Ausstellungsobjecten besetzt. Der Landsmann, der Ingenieur und Redakteur Uhland, der mit der Herausgabe des offiziellen Ausstellungsbüchls beauftragt ist, hat auf dem freien Platz im Zentrum der Ausstellung ein Redaktionsbüro errichtet, in welchem die Aussteller recht häufig vorsprechen. Man sieht dem Er scheinen dieses Ausstellungsbüchls mit Unge baut entgegen, da die Erfahrung des Herausgebers und der Mitarbeiter — ohne Ausnahme tüchtige Fachmänner — eine gute Arbeit erwarten lassen.

Den „Dresdner Nachr.“ schreibt man aus Wochau bei Döbeln, 8. Juli: In Bezug auf Ihren Aussatz in Nr. 184 betrifft des Sonnabend aus der Goldbörse Gegenb., Namens Schneider, jetzt wohnhaft in Sermuth bei Leisnig, dort Strampelmann genannt, kann ich nicht untersetzen, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß genanntes Subject schon seit Jahr und Tag auch im unterm Dreie sein Wesen treibt. Der hier ansässige Uhrmacher Mr. hat sich mit ihm verblendet, und es langen zum Gestern ganze Karawananen solcher Heiligen in dessen Wohnung an, die von ihm befreit und belohnt werden. Gewöhnlich sind da auch noch einige Sonnabenden weidliche Geschlechts dabei, wo nun die beiden auf Kneien liegenden Andächtigen ihre Borträgen abwechselnd herleihen und herdrücken, und dabei bis spät nach Mitternacht gesungen und gewirthschaftet wird. Natürliche zieht dies auf der Straße viel störendes, lärmendes Publicum zusammen, doch hört das diese Frommen leineswegs. Oft hält sich diese Gesellschaft tagelang hier auf und dann wiederholen sich diese Aete. Da nun genannter Mr. allhier alsdann mit dieser Herde in die Weite zieht, auch oft, sobald es dem Strampelmann vom Herrn im Schlafe mitgetheilt worden ist, wochenlang mit Demselben in der Welt herumzieht, so muß dies diese Familie natürlich ganz ruinieren, da zumal dessen Frau, Frau Mr., ein ruhiges, fleißiges, anspruchloses Wesen, durch ihr Hände Arbeit das Nötigste verdient. Es wäre also recht sehr zu wünschen, wenn behördlicherseits diesem Treiben Einhalt gehalten würde.

Verschiedenes.

† Halle, 10. Juli. Zu der auf den 7. August anberaumten Provinzial-Pferdeschau, verbunden mit einer Hundeausstellung, sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, und die bedeutenden Kreise, die sich diesen großartigen Unternehmungen unterzogen haben, lassen mit Recht die Erwartungen und Hoffnungen auf höchste Spannung. Weitere Anmeldungen müssen bis zu m. 15. Juli an das Secretariat des Zuchtvereins zu Händen des Zahlmeisters Herrn Oberdier, Merseburg, eingeschickt sein, von dem auch Formulare unentbehrlich zu beziehen sind. Die Anmeldebriefe müssen auf der Adresse mit der Bezeichnung: „Anmeldung zur Pferdeschau“ versehen sein. Den Herren Ausstellern werden darauf die Nummern der ihnen angewiesenen Pferdestände übermittelt, welche die Pferdesührer mitzubringen haben. Die Hundeausstellung verspricht besonders deshalb interessant zu werden, da die Ausstellungskommission beabsichtigt, nur reine Rassen zu zulassen, da der Zweck der Ausstellung hauptsächlich der ist, zur Züchtung reiner Rassen anzutreten und auf den Werth reinblütiger Exemplare hinzuweisen. Um nun die zur Schau geführten Thiere nach Gruppen und Rassen zu ordnen und zusammenzustellen, wünscht die Ausstellungskommission, daß bei den Anmeldungen die Rasse, der Preis, das Geschlecht, Alter u. des Hundes angegeben wird. Die kleinen Hunde werden in gutbedeutenden Räumen, die größeren in unbekleidet untergebracht, wosir die Aussteller pro Stück ein Stanogeld von 2. L. an die Kasse des Reiter-Vereins zu Merseburg zu entrichten haben.

Der Löwen- und Nilpferdjäger Giovanni des, der frühere Besitzer des jetzt gefeierten Schauspiels im Berliner zoologischen Garten, des jungen Nilpferdweibchens „Rina“, hat, wie die „Post“ erzählt, aus den glühend durchdrungenen Regionen seines afrikanischen Jagdreviers eine sehr Berehrung für den Fürsten Bismarck mitgebracht. Schon gleich nachdem er das Nilpferd abgeliefert und ihm die Sorge für den bis dahin treu gepflegten kostbaren Schatz abgenommen war, noch ehe der seit vielen Tagen völlig entdeckte Schaf sich auf die milden Augen gesenkt hatte, gab Giovanni des dem dringenden Verlangen Ausdruck, Bismarck zu sehen. Man habe ihm in Afrika so viel von Deutschlands großem Mann erzählt, daß er um so mehr vor Begehrde brenne, den Fürsten zu sehen, als er erst vor elichen Wochen in Chartum, welche Stadt in Ruinen er mit dem Nilpferde passierte, in einer Zeitung gelesen, daß ein Earl ein Attentat auf Bismarck verübt habe! Als ihm gefragt wurde, daß die Erfüllung seines Wunsches unmöglich wäre, da Fürst Bismarck nicht in Berlin sei und selbst eine Reise nach Berlin vollkommen nutlos sein würde, antwortete der als Löwenjäger so leicht nicht verzogene Giovanni des: „13,000 Francs, den Preis für den Hippopotamen, habe er jetzt in der Tasche, 1000 davon würde er gern opfern, wenn er Bismarck sehen könnte. Was man denn von ihm in Inner-Afrika denken sollte, daß er in Berlin gewesen sei und Bismarck nicht gesehen habe!“ Man wollte ihm darauf eine Photographie von Bismarck zeigen, worauf er antwortete: „Die hätten ja in Chartum in allen Größen, und das wäre doch immer nicht die Perle selber!“ Es ist für Giovanni des wirklich schade, daß er, ohne Bismarck zu sehen, Berlin wieder verlassen muß.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Bierdruck-Apparate

verschiedener Größe halten Lager
Postner & Ungerius, Reudnitzer Straße 1.

Nr. 7. Sonntag nach Trinitatis wurden

zum 1. Mal ausgeboten:

Thomaskirche: 1) H. C. Herold, Metzgerhelfer hier, mit A. W. J. J. R. Gilow, Gejähnwärter in Worms hinterl. Tochter. 2) J. A. Richter, Metzger hier, mit A. E. Bennewitz hier. 3) W. H. Krüger, Weichensteller bei der Staatsbahn hier, mit J. C. W. Strauß, Maschinenarbeiter bei der Staatsbahn ihre Tochter. 4) H. G. Hoppe, Handarbeiter in Connewitz, mit A. W. Wegel, Getreidemüller in Strehnsbütteln hinterl. Tochter. 5) J. H. Weisinger, Conditor hier, mit Ch. F. Geiger, Bürgers und Schneidermeister in Durlach hinterl. Tochter. 6) W. L. Köhler, Kürschner hier, mit S. E. Jope, anfänglichen Bürgers und Webermeister in Lausig hinterl. Tochter. 7) J. H. G. Voigtstritt, Metzgerhelfer hier, mit R. E. Hofmann, Stellmacher in Eutritsch Tochter. 8) E. W. Braubauer, Sattler hier, mit W. P. Braunstein, Schneidermeister in Tharand Tochter. 9) H. C. Voigt, Kaufmann hier, mit Th. A. Tünzer hier. 10) Ch. F. G. Scherz, Schneider hier, mit C. E. Schulze, Handarbeiter und Einwohner in Neustadt bei Dresden Tochter. 11) H. A. Augustin, Bisc-feldmeister des 5. Comp. des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 hier, mit A. A. Bentler, Restaurateur in Dresden Tochter. 12) C. H. A. Schubert, Kaufmann und Inhaber des Ehrenkreuz zum Verdienstorden hier, mit C. H. Wodad, Bürgers, Korbmachersoberamtsr. und Haubel hier hinterl. T. 13) F. W. Kunze, Güterauschreiber bei der Staatsbahn hier, mit A. L. Glindel, Maurer in Götschitz bei Düben Tochter. 14) F. E. Poppe, zukünftiger Kaufmann in Greiz, mit J. Fischer, Aufseher in Georgs Marienhütte Tochter. 15) G. L. Bernstein, Bierbrauer hier, mit A. E. Genzsch, Zimmermann und Häuslers in Biederau bei Pegau Tochter. 16) C. H. L. Höhner, Maurer hier, mit H. Möller, Nachbars und Holzarbeiter in Klosterlausitz bei Eisenberg hinterl. Tochter. 17) F. R. Beukel, Metzgerhelfer hier, mit Th. A. Michael, Bahnarbeiter hier Tochter.

Nicolaikirche: 1) J. M. Schulze, Gerichts-ams-Rегистator in Grimma, mit C. M. Spilke, Bürgers und Inspectors im Johannisbospital hier Tochter. 2) E. A. L. Küdel, Kaufmann in Pleiwig, mit S. J. Hartmann, Bürgers und Buchhändlers hier hinterl. Tochter. 3) F. W. Krüger, Bahnarbeiter hier, mit D. C. C. Scharf hier, Büchsenfabrikant in Tambach Tochter. 4) C. R. Schleifer, Kaufmann hier, mit C. E. Kämpf, Packmeister an der Thüringer Eisenbahn hier Tochter. 5) C. R. Pütter, Postleiter hier, mit C. H. Stroh, Schreib- und Reichenlehrer in Cöthen Tochter. 6) C. H. Pöltner, Maschinemeister hier, mit A. J. A. Thunert, herrschaftl. Dieners in Seedorf Tochter. 7) F. E. Keller, Fahrwerkobmester hier, mit Frau C. A. E. Lippe geb. Heinide, Fahrwerkobmester hier hinterl. Witwe. 8) J. G. Schmidt, Zimmermann hier, mit J. H. Nordhause hier, Einwohner in Ichaburg Tochter. 9) C. A. Scherling, Stellmacher hier, mit F. E. Herrmann hier, Einwohner in Sotterhausen Tochter. 10) C. D. T. Voigt, Buchbinder hier, mit L. S. A. Dost, Pädagog hier hinterl. Tochter. 11) C. F. H. Franke, Schuhwarenhändler hier, mit A. B. Wagner, anfänglichen Bürgers und Kürschnermeister in Frohburg Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 8, Berlin's 1. Stadt. Untermietwohnungen gehörnt. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Universitätsbibliothek: Universitätsbibliothek 11–1 Uhr.

Städtische Bibliothek: 2–4 Uhr. **Städtische Sparsäcke:** Expeditionzeit: Jeden Wochen tag Einladungen, Rückzahlungen und Rückzügungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effecten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schlossstraße; Drogerie-Großdr. Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17. **Städtischer Leihstab:** Expeditionzeit: Jeden Wochen tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. Ein gang: für Pfändervorfall und herausnahme vom Waagelager, für Einschaltung und Prolongation von Waagelager.

In dieser Woche verschafft die vom 12. bis 18. October 1874 verzeigten Pläne, deren späterer Ausdruck oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Gemeuerbestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathauses; I. Feuerwache, Reichsmarkt im Städtebau; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; III. Feuerwache, Fleischergäßchen 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurtstraße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 37, Ecke der Rümerberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Taucherkirche 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritschstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Wallenbansstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Beizer Thorhaus, Beizer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blättnerei-Hof-Transportfabrik, Weissestraße 1; Steindößer Firmenlager, Waldstraße 12 und Freigasse 7; Reichel's Gartens im Mittelgebäude, Domherrenstraße 6–8, im

Durchgang; Gerberstraße 67 (Capricci'sches Kunststück); Marien-Apotheke, Georgengasse 30, Ecke der Schäferstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ausbildung, Universitätstraße Nr. 9, 1 Et. (im Gewandhaus) werthäufig eröffnet vom 1. April bis 30. September Sonntags von 7–12 und Nachmittags von 2–7 Uhr.

Dahlem für Arbeiterinnen, Straße 7, wöchentlich 1. für Wohnung, Heizung, Licht und Schißfeld.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlmarktstraße 12, 30. für Koch und Nachquartier.

Herberge zur Heimat, Ritterstraße 52, Nach-

quartier 20–50. R. Ritterstraße 40/4.

Stadtbad im alten Jacobsbospital, in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 12–4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Brueck's Kunstsammlung, Markt 10, Rauhalle

9–5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-

bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntag

von 10–1, Sonntags mit Ausnahme des Sonn-

abends von 11–1 Uhr unentbehrlich geöffnet. Kun-

funktserziehung über Kunstgewerbliche Fragen an

allen Montagnen von 1/2–1/2 Uhr.

Museum für Volkerkunde, im alten Johannis-

bospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen;

geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von

11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangelorgel, dem Betrieb

täglich von 9 Uhr Sonntags bis 5 Uhr Nachmittag.

Entree 50 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salais-

Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lille

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lage der Edition Peter

Chinesische Theehandlung

von Kreisemann & Gretschel, Katharinenstraße 17.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmucksachen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher

Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Mietel, Grimm. Str. No. 16, Mauritianum

Manufaktur kirchlichen Stickerei aller Con-

fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grosshandlung von Vogel u. naturalien etc.

Karl Gudens, Höhe Str. 19. Betrieb unentgeltl.

Gumm- Waaren - Bazar.

5. Peterstraße 5.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-lager

Hain. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post u.

Gumm. Straße Nr. 19, Café Franca gegenüber.

Gummi- und Guta-Percha-Waren-Lager u. engl.

Leiderreihenamt bei

18. Schlesenstr.

Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 1, offen,

die Öfen- & Türen aller bekannten Dosen u.

Rohmaschinen.

Grosses Sortiment von Regnir - Gegen-

Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5

Schiffchenhaus. Täglich Abend-Concerts in

Vorstellungen und Illumination. Entree 1.

Neues Theater. (161. Abonnement-Vorstellung.)

Alessandro Stradella.

Romantisch - komische Oper in 3 Acten von

W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

(Regie Herr Seidel.)

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger . hr. Stolzenberg.

Bass, ein reicher Venezianer . hr. Ulrich.

F

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtshofe
den 15. Juli 1875

das zum Nachlass des Gutsbesitzers Ernst Robert Schumann in Dreissau gehörige
Hintersassenkugl Nr. 11 des Grundkatasters und
hol. 11 des Grund- und Hypothekenbuches für
Dreissau, welches Grundstück am 27. April d. J.
ohne Veräußerung der Objekten auf 14,323 M²
objektiv bewertet worden ist, nach Besitznissen
mit sämtlichem Gutssinnventar und den am
Substationstage vorhandenen Betriebs- und
Gutserwerben, unter Annahme doppelter Ge-
bote, einmal mit und einmal ohne das Inventar
und die Vorräthe, in dem Nachlassgute zu Dreissau
an den Meistbietenden versteigert werden.

Unter Verweisung auf die an hiesiger Amts-
stelle und im Rathaus zu Dreissau aushangenden
Substationstagebedingungen nebst Beschreibung des
Grundstück und Inventarverzeichniss werden daher
Erstchungslustige geladen, obgedachten Tages
Vormittags 10 Uhr im Schumann'schen
Nachlassgrundstück zu Dreissau sich ein-
zufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Leipzig, den 10. Juni 1875.
Königliches Gerichtshof I.
v. Rose. Buhle, usw.

Woll-Auction.

Am Dienstag den 20. Juli d. J.
Nachmittags 2½ Uhr präzise (nicht
am Donnerstag den 15. Juli, wie früher ange-
zeigt) sollen im **Assessuranz-Saal** der
Börsenhalle
ca. 900 Bill. Snow White Cap-
Wolle,
ca. 100 Bill. östl. u. westl. Cap-
Fleece,
ca. 250 Bill. Peru-Wolle in
Schweiss.

Alles direct importirt,
meistbietend öffentlich verkauft werden durch
Carl Helm. Jungbluth,

Wollmäker.

Hamburg, 53 gr. Reichenstrasse.
Die Waare ist am 19. und 20. Juli zu besehen.

Franz., Ital., Engl., Holl., Russisch:
Honor. mäg. Adr. "Schnelle Fortschritte" postl.

Gin Ausländer,

welcher schon Deutsch ziemlich gut spricht, wünscht
bei einer gebild. Person (Herr oder Dame) Con-
versationsstunden zu nehmen. Adr. mit Preisang-
bittet man sub W. O. L. in der Exp. d. Bl. niederg.

Praktischer

Schreib-**Unterricht**

für Kaufleute etc.

im — Schreib-Lehr-Institut — von
— Kalligraph —
E. Schneider, Turnerstrasse 2, III.

Zitherlehrer A. Kabatek,
Klosterweg 14, III.
Zither-Zeihanstalt und Verkauf.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Mainstrasse 30, II.

Künstliche Zähne, Plombirungen,

Zahn- und Mundoperationen.

Einzelne künstliche Zähne
Reinigen, Plombiren u. führt
genauigkeit aus

Zahnarzt W. Bernhardt,
Große Windmühlenstrasse 8/9, II.

Zöpfe v. 7½ M² an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colomadonstr. 2, I.

Zöpfe von 1 M² an werden dasselbst verkauft

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.

Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ M² an
werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Ein zur Zeit ohne Stilg. bef. Kopist fertigt
Ab- und Reinschriften aller Art billig, sauber u.
schnell. Adressen Kanalstrasse 3, IV., erbeten.

Färberei nach Zeit

ein Rock fürben und druden 17½, ein Kleid do.
25 M² Bayerische Straße Nr. 16.

Die chemische Waschanstalt
von W. Scholz, Salzgäßchen 3 u. Bayer.
Str. 12, reinigt in 48 Stunden alle Garde-
roben - Gegenstände, Teppiche, Gardinen,
Lüscheden, Sonnenschirme, Handtüche.

Wasche-Nähereien I. Stickereien
werden von den einfachsten bis zu den feinsten
gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage.

linie Ecke vom Barfußberg
im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

Handschuh-Wäscherie Grimm. Str. 10, Haush.

Herren-Röde, Sommer- und Winterüberzieher,
welche verschlossen sind, werden unzertrennt echt
und gut ausgeführt, auch von Flecken gereinigt
Große Fleischergasse Nr. 21/25, 2. B. 2 Tr.

Herren kleider repariert, reinigt u.
wäschte K. Böhme,
Schneiderstr., Peterssteinweg 2 B, Hof 1 Treppen.

Damen- und Kindergardeobe wird schnell und
billig gefertigt Blücherstrasse 24, 4 Treppen I.

Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das

Solz Lager

der Firma Volgt & Wenck in Liquidation, auf dem äußere Hospitalstraße 12 gelegen
der Fabrikplatz gegen ein Drittel baare Anzahlung an den nächsten Tagen von früh
bis spät an meistbietend versteigert werden.

I. Am 12. und 13. Juli 1875

Steinerne Bretter und Pfosten, polnisch und böhmisch.

II. Am 26., 27. und 28. Juli 1875

eichene, sowie alle anderen harten Hölzer, Parquetryholze u. c.

III. Am 9., 10. und 11. August 1875

diverse bearbeitete Hölzer, Bauteile u. c.

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen-
tagen zur Ansicht bereit.

Reudnitz, den 16. Juni 1875.

Steppdecken und Steppröde werden billig ge-
 fertigt Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Übren aller Art und Spieldosen werden gut u.
billig reparirt Nicolaistr. 38, I. Goldner Ring.

Porzellan, Glas, Marmor wird gut ge-
kittet. Annahme Bahnen 11, Porzellangesch.

Tapezierer- und Polster-Arbeiten

fertigt stets sauber und billig

Louis Fischer, Tapezierer.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Davidstr. 67.
Auch wird Bestellung Reichstr. 55, II, entgegeng.

Zur Anfertigung

neuer Polsterarbeiten in eleganter u. dauer-
hafter Ausführung. Cuphas u. Matratzen
aufpolstern u. z. Stubentapeten empf. sich
bei reeller Bedienung und billigen Preisen.

Ch. May, Tapezierer, Grimmaische Str. 23.

Weubled werden schön u. billig polirt.
Adr. Al. Windmühlenstraße 9 bei Herrn Müller.

Stubenweizen, Dienstken, Desselbenstr. und
alle vorformen Mauerarbeiten werden angenommen
Sternwartenstr. 11 c, 4 Tr. Sporerg. 6, 2 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt
für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Unsern Lieblingen

den Hunden in allen Krankheiten

ärztliche Hilfe

Zeitzerstrasse 47 LEIPZIG Gartengebäude.

Brief. Consultationen jederzeit.

Die Marien-Apotheke

von

Alfred Dun,

Ecke der Schützen- und Georgenstraße,

offen:

Ein untrügliches, sofort wirkendes

Zahnwehmittel.**Bahnschmerzen**

werden, ohne Bäume herauszunehmen, nicht nur
sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen
brandiger Bäume, selbst wenn sie nicht schmerzen,
für immer gebunden durch das von dem Bahnarzt
Prof. Höcker in Ronneburg erfundene Mittel.

Preis mit Gebrauchsanweisung 1 M. 25 Pf.

Vorrätig in der Expedition des

Leipziger Tageblattes.

Krankenheiler

Jod-Toda-Seife, als ausgezeichnete Toilette-
seife, Jodsodaschwefelseife gegen chronische
Hautkrankheiten, Scrophen, Flecken, Dräsen,
Kräfte, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige
und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen
Frostbeulen, verstärkte Quellsalz-Seife
gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, Jod-
soda- und Jodsodaschwefelwasser, sowie
das daraus durch Abdampfung gewonnene Jod-
sodasalz ist zu beziehen durch: C. Ritter,
Bönnig & Sohn, Apoth. Otto Weißner
und Brückner, Lampy & Cie. in Leipzig,
Mohren-Apotheke in Dresden, I. Riegel in
Chemnitz, Brunnen-Verwaltung Krankenheil in
Tölz (Oberbayern).

Edin. Haarliquor, Haare echt schwarz und
braun zu färben, à fl. 75 Pf.

Galfatine, Enthaarungsmittel, à fl. 75 Pf.,
empfiehlt Richard Hoffmann, Chemiker,

Grimm. Steinweg im Einhorn, 1. Etage.

Fliegenvapier, Fliegenleim,

Mottenspiritus, Wanzentod empfiehlt

Richard Hoffmann, im Einhorn 1. Et.

Farbige Spiritus-Fußbodenlache
(R. B. 27.) empfiehlt à fl. 14 Pf.

Albert Wagner Nachf.,

Querstrasse 36 (Nebengeb. von Stadt Dresden)

Louis Müller's**Droguenhandlung,**

Ecke der Sternwarten- u. Turnerstraße,
hält ihre nachstehend bekannten Spezialitäten
hierdurch angelegentlich empfohlen:

Argentine, Verzilberungs-Präparat für Leder,
Wessing, Neusilber u. Silber à fl. 50 u. 80 Pf.

Chemische Tinte, zum Zeichnen der Wäsche,
à fl. 75 Pf.

Gau de Luce, gegen Infektionsfälle (Rüden u. c.)

à fl. 50 Pf.

Fliegenseum u. Fliegenpapier, (glift.) à 10 Pf.

Müssiger Leim, à fl. 25 Pf.

Glas- und Porzellankitt, à fl. 30 u. 50 Pf.

Momentant-Pulver, zur augenblickl.

Herstellung guter, schwarzer Tinte, Dose 50 Pf.

Motteneisen, à fl. 25 und 50 Pf.

Pappelpommade, aus diesjährigen Pappeln
(das Ausfallen der Haare verhindert)

à Büchse 50 Pf.

Cypticou (blutstillende Watte) an Stelle des

engl. Blasters, à 10 Pf.

Wanzenather, à fl. 25 und 50 Pf.

Sahatkitt, à Ausfüllen hohler Zähne, à fl. 50 Pf.

Sahavata, à Reinigen d. Zähne, à Dose 50 Pf.

Vorrätigiges Lager

von langanhaltend brennenden

Bengallischen Flammen und

Feuerwerkskörpern.

Drehbänke

verschiedener Construction sind vorrätig in der
Werkzeug-Maschinen-Fabrik von (R. B. 242.)

Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nothenstr. 10.

Extrafahrt nach der Schweiz,

Montag 19. Juli.

Programm und Billets mit zwölfmonatlicher Gültigkeit nach
Basel, Appenzeller (Straßburg) und Heidelberg.
in Leipzig: Wagner's Express-Bureau, Grimm. Steinweg 61.
Otto Kleinam's Buchhandlung, Universitätstraße.

Extrafahrt nach Berlin u. Potsdam

auf 5 Tage

Sonntag den 25. Juli or.

mit bedeutender Fahrpreismäßigung.

Nähere Auskunft erhält

L. Gröber, Ecke der Peters- u. Schillerstraße.

Extrafahrt nach Rossla

und zurück an einem Tage zum

Die Masse muss es bringen
und ist es mein festes Prinzip, ein flottes Geschäft zu erzielen!!
!! Kleiner Augen, schneller Umsatz!!

Bitte ganz genau (in eigenem Interesse) auf meine Firma zu achten!!

Durch vortheilhafte Gelegenheits- und Saat-Einfüsse bin im Stande, nachstehende Artikel zu hervorragend billigen Preisen zu verkaufen.

Erstes Dépot der Nieder- und Oberlausitzer Leinen-Waaren-Industrie.

Ein gr. Posten deutscher, engl. französischer Kleiderstoffe in 100 verschied. Stoffen, für Damen jeden Standes, Rose 1 $\frac{1}{2}$ Meter bis zum feinsten, als: Wollstoffe, Micerord, Popeline, Alpacca, Orleans, Borte, Thibet, Rips, Tafett u. Regenmantelstoffe, $\frac{1}{2}$ Meter 5-12 $\frac{1}{2}$ Meter. Eine große Partie Tücher, Tischdecken f. Herren, Damen u. Kindergarderobe, $\frac{1}{4}$ br. 12 $\frac{1}{2}$ Meter. Schwarzer Sammet $\frac{1}{2}$ Meter 5 $\frac{1}{2}$ Meter. Stoffe zu Röcken und Schürzen 4 $\frac{1}{2}$ Meter. 900 Meter Samos, Flanell aller Farben 8 $\frac{1}{2}$ Meter. Italian Cloth 7 $\frac{1}{2}$ Meter. Schürzenzeug 2 $\frac{1}{2}$ Meter $\frac{1}{2}$ Meter. 200 Stück Barchent, alle Farben, 2 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ an. St. Lager Hutterstoffe aller S. 1 $\frac{1}{2}$ an $\frac{1}{2}$ Meter. Silken, waschbare Mattone 24 $\frac{1}{2}$ Meter. Möbelstoffe zu Vorhängen 24 $\frac{1}{2}$ Meter. Güter schweizer Burpur 5 $\frac{1}{2}$ Meter. Viquo-Mattone, gute Qual., 3 $\frac{1}{2}$ Meter. Keine Jacquard 1 $\frac{1}{2}$ Meter 3 $\frac{1}{2}$ an. Baumw. u. halbw. Rock u. Hosentoffe 4 $\frac{1}{2}$ Meter. Drell zu Herren u. Knaben-Anzügen in allen Farben 5 $\frac{1}{2}$ Meter. Turntuch 6 Meter. Kleiderleinen 4 $\frac{1}{2}$ Meter, doppelpreis. 16,000 Ellen Blaudruck 2 $\frac{1}{2}$ Meter. Möbelstoffe, als Rips, Damast sehr billig. 660 Stück Bettdecken aller Farben, 25 $\frac{1}{2}$ Meter. Bunte Tuch u. Rips-Tischdecken, sehr billig. 875 Stück Cashmirtischdecken St. 27 $\frac{1}{2}$ Meter. Kommoden- und Nähstückdecken 15 $\frac{1}{2}$ Meter. Weiße Nähstückdecken 5 $\frac{1}{2}$ Meter. Herren-Taschentücher $\frac{1}{4}$ Duzend 9 $\frac{1}{2}$ Meter, dergl. für Kinder $\frac{1}{4}$ Duzend 4 $\frac{1}{2}$ Meter. Reisepläde und Reisedecken 3 $\frac{1}{2}$ Meter an. Topphäute 29 $\frac{1}{2}$ Meter in allen Farben.

J. Pergamenter sen.'s Bazar, Leipzig, im Salzgässchen.

Für die heiße Jahreszeit!

Linen 14 Meter = 24 $\frac{1}{2}$ Meter
= 4 $\frac{1}{2}$ Meter

Schwarze franz. Barèges
Schwarze französische Grenadine
Schwarze englische Alpacca
Graue englische Mohairs

Zum Tariffest V des Deutschen Eisenbahn-Verbandes ist ein zweiter Nachtrag, gültig vom 15. Juli e. neuen Stils, enthaltend ermäßigte Frachtfäße, und zwar für alle Taxiflächen und Spezialtarife im Verkehr der Station Eger, sowie für den Spezialtarif II (Schreide) im Verkehr der übrigen Deutschen Stationen des Tarifbuchs V mit Auschluss von Göthen, Regensburg und Nürnberg, erschienen und von den Verbandsstationen vom 15. Juli er. häufig zu beziehen.

Königliche Direction der Ostbahn
als geschäftsführ. Verwaltung des Deutsch-Russischen Eisenbahn-Verbandes.

Gegen fünfsprozentige Bezugung und Tilgung des Kapitals durch Entrichtung einer Amortisationsquote von mindest 1 $\frac{1}{2}$ vom Hundert der Darlehenssumme während höchstens 52 Jahren beliebt die

Bayerische Vereinsbank in München

finanzierte Immobilien bis zur Hälfte des durch ihre Sachverständigen festzustellenden Wertes.

Weitere Auktion und Entgegnahme von Gesuchen durch

Hofrat Dr. Lohse, Grimmaische Straße 26.

Sparcasse zu Liebertwolkwitz (im Rathause).
Geschäftsübersicht vom 1. Halbjahr 1875.

Einnahme.	M.	J.	Ausgabe.	M.	J.
Bauarbeitsultimo December 1874	33,911 55		1336 Rückzahlungen	270,269 41	
1618 Einzahlungen	295,475 14		Stückzinsen	1302 59	
Vorschusskapitalien	61,000 —		Bürgereigabte Börßelste	14,266 67	
Eingezogene Kapitalien	127,375 —		Zinsen von Vorschusskapitalien	794 52	
Eingegangene Bitten für ausgeliehene Kapitalien	26,742 48		Aufgeliehene Kapitalien	238,861 50	
Insgesamt	128 24		Bewaltungsaufwand	2379 —	
			An die Ottakaffe	2562 25	
			Insgesamt	1200 65	
			Gottestelland ultimo Juni 1875	12,995 82	
				544,632 41	

Gassen-Umsatz: 1,076,269 M. Neue Bücher: 432. Erloste Bücher: 351. Verzinsung der Einlagen: 4 Prozent. Egetitionszeit: Montag und Donnerstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sommer-Paletois zu 3 $\frac{1}{2}$ M.
Tafflen-Jaquets zu 2 $\frac{1}{2}$, 4.
Buckskin-Mosen zu 2 $\frac{1}{2}$.
Schlafröcke zu 3 $\frac{1}{2}$.
Winter-Paletois zu 3 $\frac{1}{2}$.

Local-Veränderung.

Mein Lager importirter Havana-Cigarren befindet sich von heute an Greifstraße 15

Hôtel Rheinischer Hof.

Dresden, 12. Juli 1875.

Wilhelm Thomas,

vorm. C. U. Bieber, Leipzig.

Seifen-Verkauf.

Schöne trockne Talgseife 2 Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ M. 8 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ M. ruff Wasch- und Reinseife à Pfd. 5 M. 8 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ M. Abfallseife in geprägten Stücken à Pfd. 6 M. Soda à Pfd. 12 J. 10 Pfd. 10 M. empfiehlt Herr Freinkel, Ritterstraße Nr. 31.


Optische Artikel
gute Auswahl, billige Preise
empfiehlt
T. Teichmann, Optiker,
15. Klostergasse 15.

C. Krille.
Optisches Lager
und
mechanische Werkstatt
Schulgasse 4.

Als neu und praktisch
empfiehlt ich meine
Skizzenbücher,
Sohreib- u. Zeichenetuis,
Aquarell-Farbekasten,
um im freien malen zu können.

C. Mating Sammler,
Peterstraße 10. Hotel de Russie.

Musterkoffer (allen Größen)
Reisekoffer und
Holz-Waren-Fabrik
Kisten fertigt in allen Größen
C. A. Zickmantel

Cigarrren,
100 Stück 18 M., verkauft H. Pfiffer,
Barthofstr. Nr. 10

Brie & Co., Markt 8.
Barthofstr. 10. Preisliste
fest — an
jedem Stück verzeichnet.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlerstraße 27. 2. Et. rechts

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen an ausgedehnt neue Sendungen fröhliche Füllungen ein.

Ebenso empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademöre und Wissenswert-Talze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlensäures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meister.

Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Antike und Zukunftsschule“ fehlen bei den Geographen gänzlich, und ihr Körper steht bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollständig“, v. Boencke, Blaupland, Traband und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, und von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch Magaz, praktisch aber erst seit Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzusehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzusehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Medizinapotheker in Mainz anzesehen, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, in allen wichtigen Bestandteilen unverändert enthalten. Diese Präparate, um Konkurrenzlos einzuführen, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von ausserordentlicher Wirkung (Pilze I. haben gründlich alle Unterleib- und Verdauungs-Krankheiten (Pilze II. und Wein), sind unerlässlich bei allen Herrenleiden Führung der Prof. Sampson

Ersie Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 193.

Montag den 12. Juli.

1875.

Leipziger Tageskalender.

VI. Monat Juni.

(Fortsetzung.)

16. Bekanntmachung des Rathä (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) über das neuzeitliche vorgekommene Todten eines tollen Hundes, verbunden mit der wiederholten Ermahnung an die Hundebesitzer zur erneuerten Aufmerksamkeit auf ihre Hunde. — Publication des Protocols der Rathsklausurtagung vom 5. d. M. im Tageblatt. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zu der Chausseierung des Mittelweges auf den neuen Johannisthalhof, zur Regulirung einer Baustrecklinie am Peterssteinweg, zur Einlegung von Wasserleitungsröhren in die Brandvorwerksstraße, zur Verlegung des Handwochenunterrichts der Fortbildungsschule für Knaben, zu den Kosten für Einführung des Turnunterrichts in der ersten Bürgerschule für Mädchen, zu der Einrichtung besonderer Fachkurse in der städtischen Gewerbeschule und zu der Errichtung einer neuen ständigen Oberlehrerstelle an der Realschule II. Ordnung; vorgenommen werden für die Bebauung des Areals der Westvorstadt (der Büschstrasse etc.) neue Vorlagen gesondert und baldige Vorlage einer Localbaurobörde beantragt.

17. Bekanntmachung des Rathä (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.) erinnert an die Einrichtung der noch nicht abgegebenen Einkommensteuer-Declarations. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.) dankt für ein Vermächtnis des verstorbenen Stadtältesten Möppl im Betrage von 1500 M. zu Gunsten des Johannisthafes. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) enthält einen erneuerten Aufruf für die Brandbeschädigten in Dippoldiswalde (siehe den 27. Mai) und dankt für die bisher eingegangenen Gaben im Betrage von 119,25 Pf. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) verkündigt Sperrung eines Theiles der Bahnhofstraße für den Fahrverkehr wegen Pfasterung. — Wollmarkt, 1. Tag. — Sitzung des Bezirksschusses der Amtshauptmannschaft Leipzig; Berathungen über die Abgrenzung der künftigen Standesamtsbezirke, über ordinatorische Bestimmungen, Abgabenregulirung, gewerbliche Anlagen im Sinne des §. 16 der Gewerbeordnung etc. (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.).

18. Rector und Senat der Universität beschließen Sr. Maj. dem König die Würde eines Rector Magnificus im us des Universitäts auf Lebenszeit (die bisher noch kein städtischer Landesschiff bestehen) anzutragen. — Bekanntmachung der Kirchenvorstände der Parochien von St. Thomä und St. Nicolai (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.), fordert die Gemeindemitglieder der neu zu bildenden Parochien der Peters- und Paulskirche zur Amelung für die bevorstehende Wahl der Kirchenvorstände beider genannten Parochien auf. — Wollmarkt; 2. Tag (Bericht siehe Tageblatt vom 17., 18. und 19. d. M.).

19. Commers der Burschenschaften der biesigen Universität, zum Gedächtnis des 60. Jahrestags der Errichtung der deutschen Burschenschaften, in der Centralhalle (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — Bölkendorfer Regentag.

20. Fünftes Leipziger Preischießen der Schützen-gesellschaft; 1. Tag.

21. Bekanntmachung des Rathä (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.), publiziert das abgeänderte Statut der Friedensstiftung. — Fünftes Leipziger Preischießen der Schützen-gesellschaft; 2. Tag (Bericht siehe Tageblatt vom 22., 24. und 25. d. M.).

22. Eine Deputation der Universität, bestehende aus dem Rector Magnificus Professor Dr. Baur und den vier Decanen, Prof. Dr. theol. Hofmann, Prof. Dr. jur. Kunze, Geh. Hofrat Prof. Dr. med. Ludwig und Prof. Dr. phil. Barnade, überreicht zu Pillnitz Sr. Maj. dem König das Diplom seiner Ernen-nung zum Rector Magnificus; Sr. Maj. erklärt dankend die Würde, namentlich im Andenken an seinen verstorbenen Vater anzunehmen (Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Erste Sitzung der Kaiserlichen Disciplinar-Kammer, unter Vorsitz des Appellationsgerichts-Bicepräsidenten Dr. Wend; Konstituierung der Kammer und Verpflichtung der Mitglieder derselben; Verurtheilung des Obertelegraphisten Behne aus Dresden zur Amts-enfiszierung wegen Fälschung (Bericht siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Zweite Sitzung des Kreisausschusses der Kreishauptmannschaft Leipzig im Hotel de Prusse; Erledigung diverser Reclamationen des Einkommensteuer-Abschöpfungskommission, so wie diverser Reclame in Verwaltungstreitsachen. — Publication des Protocols der Rathsklausurtagung vom 9. d. M. im Tageblatt; Beschluss, in der Differenz mit dem Stadtverordneten Collegium über die Baustrecklinie der kleinen Fleischergasse und des Barfußgäßchens die höhere Aufsichtsbehörde anzuordnen (siehe den 2. d. M.). — Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) richtet an alle Gewerbevereine die Auflösung, es noch nicht geschehen, bis zum 27. d. M. sich polizeilich anzumelden und ihre Statuten einzureichen. — Außerordentliche Generalversammlung d. Schrebervereins der Südvorstadt im Tivoli (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.).

23. Sitzung des Stadtverordneten Collegiums; Einstimmig angesprochenes Misbilligung über die

in den "Leipziger Nachrichten" erfolgte Veröffentlichung von Auszügen aus den Gesellschaftsbüchern des Theaterdirectors Haase; Ablehnung (mit 40 gegen 11 Stimmen) der Rathsvorlage, die beiden städtischen Theater in städtische Selbstverwaltung zu nehmen, und Aufforderung an den Rath, möglichst bald Schritte zur Wiederherstellung der Theater zu thun (siehe auch d. 28. Mai; ausführl. Bericht über die Sitzung siehe Tageblatt v. 26. u. 27. d. M.). — Erste Lufschiffsfahrt des Luftschiffers Henry Beudet, vom Plessendorfer Hof aus (Bericht siehe Tageblatt v. 26. d. M.).

24. Johannistag in üblicher Weise auf den Friedhöfen der Stadt und im Johannisthal gefeiert.

25. Ankunft Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. — Publication des Protocols der Rathsklausurtagung vom 12. und 16. d. M. im Tageblatt. — Das Verzeichniß der Universität bezeichnet die Frequenz des laufenden Semesters auf 2775 immatrikulirte Studenten und 80 bloße Höre (gegen 2947 und 110 des Wintersemesters); siehe auch Tageblatt von diesem Tage).

26. Wiederabreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin nach Süddeutschland. — Durch Umschlägen eines Ladnes auf der Pleiße in der Nähe von Chemnitz verloren vier Menschen (drei Kellner und ein Conditorgehilfe) das Leben. — Vice-Criminalrichter a. D. Hoffmann stirbt.

27. Zweite Lufschiffahrt von Henry Beudet vom Plessendorfer Hof aus, läuft nicht so glücklich ab wie die erste (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.). — Turnfahrt der Turnvereine des Leipziger Schlachtfeldverbandes nach dem Collenberg bei Oschatz (Bericht siehe Tageblatt vom 1. Juli).

28. Beginn der zweiten Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter Vorsitz des Ge-schiedsgerichts-Direktors Justizrat Dr. Petzsch (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Durchreise Kaiser Alexander II. von Russland (nach Böhmen). — Anwesenheit des Herzogs und der Herzogin von Anhalt.

29. Bekanntmachung der Kaiserlichen Oberpost-direction (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Juli) über eine veränderte Bezeichnung der bisherigen Postämter, Postexpeditionen, Postverwaltungen und Postagenturen. — Hauptversammlung des Protestantischen Vereins in Stahl's Restauration (Bericht siehe Tageblatt vom 1. Juli). — Gassirer Hellpapp wegen grober Unterschlagung vom Beurtheilungsgericht zu acht Jahren Gefängnis verurtheilt (Bericht über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 2. Juli).

30. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Richtzustimmung zu der vom Rathé beschlossenen Uaänderung des Depositenwesens, zu der Vornahme der Erhöhung der Gutsanzeigehilfen, sowie zu einer Überarbeitung der Budgetposition für Bubend-reparaturen; dagegen Zustimmung zur Abänderung der Gesetzesordnung für combinirte Sitzungen des Rathä und des Stadtverordneten-collegiums; Beschluss in Sachen der Verbesserung der Baustrecklinie in der kleinen Fleischergasse, vorüber das Collegium in Differenz mit dem Rathé sich befindet (siehe auch den 22. d. M.) keine Verurtheilung an die höhere Aufsichtsbehörde zu richten. — Der Monat schließt mit großer und drückender Hitze, Mittag im Schatten einige 30 Grad Celsius.

Verschiedenes.

Auf Bonnheim wird der "Boss. Sta." unter dem 5. d. M. geschrieben: Vor dem hiesigen Schwurgericht standen gestern zwei Heidelberg-er Studenten unter der Anklage der Verhüllung an einem Zweikampfe mit tödlichem Erfolge. Der (s. B. von und bereits kurz erwähnte) Thatbestand der Sache ist folgender: Am 12. Juni wurde in dem Walde bei Riedgland dem Student Ernst Riedel von Stralund von seinem Kommilitonen Max von Wedemeyer aus Schorndorf in einem Pistolen-duell erschossen. Riedel war als Mitglied des Corps der Westphalen einige Tage zuvor von demselben im Seniorengesellen als Bursche vorgeschlagen, aber von den Rhenanen und Sororibus abgelehnt worden, angeblich weil seine Maßnahmen ungenügend seien, so daß seine Auffnahme als Bursche nicht erfolgte. Ein Kommilitone Riedel's, der Mitangeklagte Alexander von der Röpp aus Witau, bereitete nun den Abgewiesenen, aus dem Corps der Westphalen auszutreten und, um die angeblich verlegte Ehre derselben wieder herzustellen, die beiden Senioren der Rhenanen und Sororibus auf dreimaligen Zugemach mit Pistolen zu fordern, eine überaus schwere, zu der Geringfügigkeit der Ursache gar nicht im Verhältniß stehende Verforderung. Das erste Duell Riedel's mit dem Senior der Rhenanen, Rawens Herber, welcher demnächst vor der hiesigen Strafammer unter Anklage gestellt werden wird, verlief unklug, das zweite mit dem Angeklagten von Wedemeyer, dem Senior der Saxe-Bornen dagegen, wie schon gesagt, mit dem sofortigen Tode seines Urhebers. Beide Angeklagten waren in der heutigen Verhandlung ihrer That gefändig, rechtfertigten dieselbe in dessen mit den Geboten der Ehre und des studen-tischen Herkommen. Reben der juristischen Bei-hilfe figurirte als Vertheidiger des Hauptange-

klagen, seines Sohnes, nach Herr von Wede-meyer, welcher zu den Blaudoyers zugelassen worden war, weil er ein juristisches Examen bestanden und einen Angehörigen zu verteidigen hatte. Der hierzu noch unbekannte christlich-conservative Agrarpolitiker hielt eine Lobrede auf das Duell und schien nicht über Zeit zu haben, die Geschworenen, einheimische Kaufleute und Landwirthe, zu seinen Anschauzen Preußischer Unterdeutschland zu wollen. Wenn er ausführte, daß ein Mann von Ehre sich zu allererst den Forderungen der Freiheitsschiffahrt des Luftschiffers Henry Beudet, vom Plessendorfer Hof aus (Bericht siehe Tageblatt v. 26. d. M.).

24. Johannistag in üblicher Weise auf den Friedhöfen der Stadt und im Johannisthal gefeiert.

25. Ankunft Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. — Publication des Protocols der Rathsklausurtagung vom 12. und 16. d. M. im Tageblatt. — Das Verzeichniß der Universität bezeichnet die Frequenz des laufenden Semesters auf 2775 immatrikulirte Studenten und 80 bloße Höre (gegen 2947 und 110 des Wintersemesters); siehe auch Tageblatt von diesem Tage).

26. Wiederabreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin nach Süddeutschland. — Durch Umschlägen eines Ladnes auf der Pleiße in der Nähe von Chemnitz verloren vier Menschen (drei Kellner und ein Conditorgehilfe) das Leben. — Vice-Criminalrichter a. D. Hoffmann stirbt.

27. Zweite Lufschiffahrt von Henry Beudet vom Plessendorfer Hof aus, läuft nicht so glücklich ab wie die erste (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.). — Turnfahrt der Turnvereine des Leipziger Schlachtfeldverbandes nach dem Collenberg bei Oschatz (Bericht siehe Tageblatt vom 1. Juli).

28. Beginn der zweiten Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter Vorsitz des Ge-schiedsgerichts-Direktors Justizrat Dr. Petzsch (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Durchreise Kaiser Alexander II. von Russland (nach Böhmen). — Anwesenheit des Herzogs und der Herzogin von Anhalt.

29. Bekanntmachung der Kaiserlichen Oberpost-direction (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Juli) über eine veränderte Bezeichnung der bisherigen Postämter, Postexpeditionen, Postverwaltungen und Postagenturen. — Hauptversammlung des Protestantischen Vereins in Stahl's Restauration (Bericht siehe Tageblatt vom 1. Juli). — Gassirer Hellpapp wegen grober Unterschlagung vom Beurtheilungsgericht zu acht Jahren Gefängnis verurtheilt (Bericht über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 2. Juli).

30. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Richtzustimmung zu der vom Rathé beschlossenen Uaänderung des Depositenwesens, zu der Vornahme der Erhöhung der Gutsanzeigehilfen, sowie zu einer Überarbeitung der Budgetposition für Bubend-reparaturen; dagegen Zustimmung zur Abänderung der Gesetzesordnung für combinirte Sitzungen des Rathä und des Stadtverordneten-collegiums; Beschluss in Sachen der Verbesserung der Baustrecklinie in der kleinen Fleischergasse, vorüber das Collegium in Differenz mit dem Rathé sich befindet (siehe auch den 22. d. M.) keine Verurtheilung an die höhere Aufsichtsbehörde zu richten. — Der Monat schließt mit großer und drückender Hitze, Mittag im Schatten einige 30 Grad Celsius.

Ueber das furchtbare Erdbeben in Südamerika, das als das verheerendste der letzten zwei Jahrhunderte betrachtet wird, liegen nun ausführlicheren Berichte aus Brasilien vor. Die durch die Erdstöße betroffene Region ist der große Kaffeedistrict Südamerikas und hat eine Ausdehnung von 37.500 Quadratmeilen. Die Erschütterung dehnt sich in nordöstlicher Richtung längs des südlichen Rückens der Anden aus. Die Zerstörung war am größten in Camalato, Arboladas, Cucatillas und Cucuta. Von den 14.000 Personen, die durch das Erdbeben zu Grunde gingen, wurden nur etwa 5000 auf der Stelle getötet, die übrigen starben in kurzer Zeit am Fieber und am Einbahnkampf. Krankheiten, die in dieser Region fast immer bei schweren Verlegerungen hinzuschlagen. Die Scenen, die in Cucuta den ersten Schöpfen folgten, werden als entsetzlich geschildert. Während Männer und Frauen Gedanken um Hilfe zum Himmel sandten, begannen Andere zu plündern, in den Ruinen nach Schätzen zu suchen und in vielen Fällen die Sterbenden und Todten zu rauben. Die Bevölkerung nach Bündnerberg war in einigen Fällen so groß, daß die Räuber Personen ermordeten, die obwohl sie nur leicht verletzt waren, sich aus den Ruinen nicht herauszuwerken vermochten. Die Gewölbe der Bankhäuser wurden erbrochen und große Summen Geldes daraus geholt. Um die Gräuel der Katastrophe zu erblicken, begann der Sultan Vobora plötzlich Lava in ungeheuren Quantitäten auszuspucken, oder, wie ein Corre-spondent schreibt, "er entfachte eine Woge geschmolzener Lava in der Form weizgründer Feuerflammen in die Stadt." Einige dieser Flammen fielen auf die deutschen Drogenmagazine von Thiers & Co. und Bau Diesel & Co. und zerstörten sie unverhüllt in Brand. Die Flammen breiteten sich den angrenzenden Gebäuden mit. Ein Lavastrudel legte die Ruinen der großen Stadt in Flammen, während die Eide noch brennte. Die nächste Rasse wird wahrscheinlich sehr leiden, da die Überlebenden nicht bewegen werden können, nach der verödeten Region zurückzukehren.

Ueber das furchtbare Erdbeben in Südamerika, das als das verheerendste der letzten zwei Jahrhunderte betrachtet wird, liegen nun ausführlicheren Berichte aus Brasilien vor. Die durch die Erdstöße betroffene Region ist der große Kaffeedistrict Südamerikas und hat eine Ausdehnung von 37.500 Quadratmeilen. Die Erschütterung dehnt sich in nordöstlicher Richtung längs des südlichen Rückens der Anden aus. Die Zerstörung war am größten in Camalato, Arboladas, Cucatillas und Cucuta. Von den 14.000 Personen, die durch das Erdbeben zu Grunde gingen, wurden nur etwa 5000 auf der Stelle getötet, die übrigen starben in kurzer Zeit am Fieber und am Einbahnkampf. Krankheiten, die in dieser Region fast immer bei schweren Verlegerungen hinzuschlagen. Die Scenen, die in Cucuta den ersten Schöpfen folgten, werden als entsetzlich geschildert. Während Männer und Frauen Gedanken um Hilfe zum Himmel sandten, begannen Andere zu plündern, in den Ruinen nach Schätzen zu suchen und in vielen Fällen die Sterbenden und Todten zu rauben. Die Bevölkerung nach Bündnerberg war in einigen Fällen so groß, daß die Räuber Personen ermordeten, die obwohl sie nur leicht verletzt waren, sich aus den Ruinen nicht herauszuwerken vermochten. Die Gewölbe der Bankhäuser wurden erbrochen und große Summen Geldes daraus geholt. Um die Gräuel der Katastrophe zu erblicken, begann der Sultan Vobora plötzlich Lava in ungeheuren Quantitäten auszuspucken, oder, wie ein Corre-spondent schreibt, "er entfachte eine Woge geschmolzener Lava in der Form weizgründer Feuerflammen in die Stadt." Einige dieser Flammen fielen auf die deutschen Drogenmagazine von Thiers & Co. und Bau Diesel & Co. und zerstörten sie unverhüllt in Brand. Die Flammen breiteten sich den angrenzenden Gebäuden mit. Ein Lavastrudel legte die Ruinen der großen Stadt in Flammen, während die Eide noch brennte. Die nächste Rasse wird wahrscheinlich sehr leiden, da die Überlebenden nicht bewegen werden können, nach der verödeten Region zurückzukehren.

Ueber das furchtbare Erdbeben in Südamerika, das als das verheerendste der letzten zwei Jahrhunderte betrachtet wird, liegen nun ausführlicheren Berichte aus Brasilien vor. Die durch die Erdstöße betroffene Region ist der große Kaffeedistrict Südamerikas und hat eine Ausdehnung von 37.500 Quadratmeilen. Die Erschütterung dehnt sich in nordöstlicher Richtung längs des südlichen Rückens der Anden aus. Die Zerstörung war am größten in Camalato, Arboladas, Cucatillas und Cucuta. Von den 14.000 Personen, die durch das Erdbeben zu Grunde gingen, wurden nur etwa 5000 auf der Stelle getötet, die übrigen starben in kurzer Zeit am Fieber und am Einbahnkampf. Krankheiten, die in dieser Region fast immer bei schweren Verlegerungen hinzuschlagen. Die Scenen, die in Cucuta den ersten Schöpfen folgten, werden als entsetzlich geschildert. Während Männer und Frauen Gedanken um Hilfe zum Himmel sandten, begannen Andere zu plündern, in den Ruinen nach Schätzen zu suchen und in vielen Fällen die Sterbenden und Todten zu rauben. Die Bevölkerung nach Bündnerberg war in einigen Fällen so groß, daß die Räuber Personen ermordeten, die obwohl sie nur leicht verletzt waren, sich aus den Ruinen nicht herauszuwerken vermochten. Die Gewölbe der Bankhäuser wurden erbrochen und große Summen Geldes daraus geholt. Um die Gräuel der Katastrophe zu erblicken, begann der Sultan Vobora plötzlich Lava in ungeheuren Quantitäten auszuspucken, oder, wie ein Corre-spondent schreibt, "er entfachte eine Woge geschmolzener Lava in der Form weizgründer Feuerflammen in die Stadt." Einige dieser Flammen fielen auf die deutschen Drogenmagazine von Thiers & Co. und Bau Diesel & Co. und zerstörten sie unverhüllt in Brand. Die Flammen breiteten sich den angrenzenden Gebäuden mit. Ein Lavastrudel legte die Ruinen der großen Stadt in Flammen, während die Eide noch brennte. Die nächste Rasse wird wahrscheinlich sehr leiden, da die Überlebenden nicht bewegen werden können, nach der verödeten Region zurückzukehren.

Ueber das furchtbare Erdbeben in Südamerika, das als das verheerendste der letzten zwei Jahrhunderte betrachtet wird, liegen nun ausführlicheren Berichte aus Brasilien vor. Die durch die Erdstöße betroffene Region ist der große Kaffeedistrict Südamerikas und hat eine Ausdehnung von 37.500 Quadratmeilen. Die Erschütterung dehnt sich in nordöstlicher Richtung längs des südlichen Rückens der Anden aus. Die Zerstörung war am größten in Camalato, Arboladas, Cucatillas und Cucuta. Von den 14.000 Personen, die durch das Erdbeben zu Grunde gingen, wurden nur etwa 5000 auf der Stelle getötet, die übrigen starben in kurzer Zeit am Fieber und am Einbahnkampf. Krankheiten, die in dieser Region fast immer bei schweren Verlegerungen hinzuschlagen. Die Scenen, die in Cucuta den ersten Schöpfen folgten, werden als entsetzlich geschildert. Während Männer und Frauen Gedanken um Hilfe zum Himmel sandten, begannen Andere zu plündern, in den Ruinen nach Schätzen zu suchen und in vielen Fällen die Sterbenden und Todten zu rauben. Die Bevölkerung nach Bündnerberg war in einigen Fällen so groß, daß die Räuber Personen ermordeten, die obwohl sie nur leicht verletzt waren, sich aus den Ruinen nicht herauszuwerken vermochten. Die Gewölbe der Bankhäuser wurden erbrochen und große Summen Geldes daraus geholt. Um die Gräuel der Katastrophe zu erblicken, begann der Sultan Vobora plötzlich Lava in ungeheuren Quantitäten auszuspucken, oder, wie ein Corre-spondent schreibt, "er entfachte eine Woge geschmolzener Lava in der Form weizgründer Feuerflammen in die Stadt." Einige dieser Flammen fielen auf die deutschen Drogenmagazine von Thiers & Co. und Bau Diesel & Co. und zerstörten sie unverhüllt in Brand. Die Flammen breiteten sich den angrenzenden Gebäuden mit. Ein Lavastrudel legte die Ruinen der großen Stadt in Flammen, während die Eide noch brennte. Die nächste Rasse wird wahrscheinlich sehr leiden, da die Überlebenden nicht bewegen werden können, nach der verödeten Region zurückzukehren.

23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Die Restbestände

des Waaren-Lagers aus der

Hennoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse

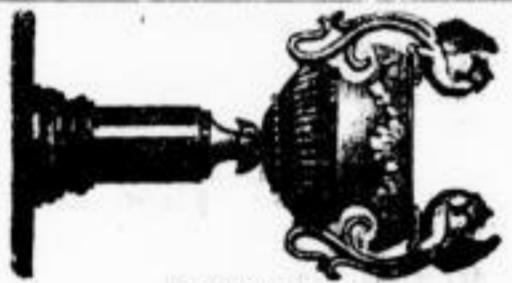
werden, um
vollständig damit zu
räumen, zu jed. Preise abgegeben.
Als ganz besonders preiswert empfiehlt
schwarz-woll. Steppdecke à St. 1 ₣ 17½ ₣
Belour-Umschlag-Tücher à St. 1 ₣ 15 ₣. Die noch vor-
handenen Regenmäntel (Barnuze) werden in grau, blau u. drapp.
vo n 3½ ₣ an abgegeben.
Verkäufer der Hennoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse.
23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Jalousien = Schuchardt & Co., Helmarshausen,



anerkannt vorzüglicher Construction, von besten schwedischen Holzbrettern, liefern in allen Farben schnell und billig.

Gebr. Franke
Leipzig, jetzt Floßplatz 26.



Ausverkauf von Florentiner Marmoraquaren wegen Aufgabe des Geschäftes zu Fabrikpreisen. Querstraße Nr. 12.

Bade- u. Reise-Artikel.
Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbauen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Necesaires, Wäscheketten, Koffermonats-, Cigarren-Gütes, Kriegstaschen, Etuienbücher, englische Spazierstäbe, Taschenbücher, Kämme u. c. re. in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Bademützen
von bestem Stoff, in verschiedenen praktischen Farben, sowie Schwammbeutel empfiehlt billigst.

Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomasmühle Nr. 2.

Ausverkauf: Gardinen-Rester. M. A. Lorenz, Hainstraße 22.

Gardinen gefliest in Tüll, Mull, Mull mit Tüll, glatte Mull, Shirting u. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Rud. Roth, Magazingasse 7, I.

Sternwartenstraße 18c

wird empf.: Kleiderstoffe, Lüftre, Leinen, Bettzeug, Inlette, Handtücher, Stangenleinen, waschbare Kattune, Bett- u. Tischdecken, Hemden, Blousen, weiße und blonde Stangen-Bettüberläufer(fertig), Mal 4½, Inlette dauerhaft 3 ₣ 75 ₣, klein. Bettüberläufer von 2 ₣ 50 ₣ an, u. noch versch. Waaren zu billigen Preisen.

Einnache-Gläser

in verschied. Größen offerirt zu ganz billigen Preisen Hermann Zschoch, vis à vis der Synagoge.

Feinsten Kompen-Zucker empfiehlt billigst Herm. Lenz, Floßplatz 10.

der Dampf-Senf-Haberdit von B. Thiele, Genöldhe, Hainstraße 21 (Hotel de Pologne vis à vis) in 1/2, 1/3, 1/4, und 1/5 Anfern, so wie auch ausgewogen und in Stein- und Glassgläsern in stets frisch gehalbener Waare.

Neue saure Gurken

in Orangen und ausgegängt empfiehlt billigst Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18.

Senf

der Dampf-Senf-Haberdit von B. Thiele, Genöldhe, Hainstraße 21 (Hotel de Pologne vis à vis) in 1/2, 1/3, 1/4, und 1/5 Anfern, so wie auch ausgewogen und in Stein- und Glassgläsern in stets frisch gehalbener Waare.

(Bergisch-Märkische Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Station)

empfehlen ihre Fabrikate, als:

geschlossene Sandsteinplatten in weißer und rotter Farbe von ganz besonderer Härte, q. flache Platten zu Trottoir-, Keller- und Stallbelägen, Bordsteine, Plastersteine, Quadern und Hausteine. Musterkarte und Preisliste auf Verlangen freigegeben.

Größeren Abnehmern entsprechender Rabatt.

Gardinienfabrik

A. Drews, Schimmels Gut,

verkauft ihr Fabrikat von

gestickten u. broch. Gardinen

zu ausserordentlich billigen Preisen, 10½ Zwirn von 6 ₣ per Stück an Grosse Auswahl

Sanct Raphael-Wein

(von der Compagnie du Vin de St. Raphael),

vorzüglichster südfranzösischer Dessert-Wein,

vollkommen rein und höchst angenehm von Geschmack. Derselbe ist namentlich auch Reconvalentescenten, sowie überhaupt als vorzügliches Stärkungsmittel zu empfehlen, sowohl für Erwachsene, wie für Kinder und verdankt seine überaus rasche Einführung den von den angescheinsten hierzulande Arzten angestellten Versuchen. Preis 3 Mark pr Fl. Haupt-Dépot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klosterstraße No. 11.

Stod-Gisch
verkauft täglich schön weiß und frisch à St. 20 ₣ Ranzstädter Steinweg Nr. 73.

Einige Kisten reifer Kämmelkäse sind billig abzugeben. Nähires bei F. Schlimpert, Bergerstraße 25.

Reines aufgelöstes Schweinesett, selbst geschlachtet, à St. 85 ₣ verkauft H. Pfeffer, Burgstraße Nr. 10.

Verkäufe.

Zu verkaufen veränderungshalber in Reudnitz in sehr angenehmer Lage ein solid gebautes Haus mit schönem Garten. Br. 16.800 ₣. Anzahl. 3000 ₣. Hypoth. fest. Brtr. 8 %. Adr. von Selbstfahrern unter Z. 74. in der Expedition ds. Blattes unter R. R. II 400 niederzulegen.

Ein der Neuzeit entsprechend gebautes, elegantes Zinshaus an der Promenade habe bei geringer Anz. f. 27000 ₣ zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Zu verkaufen ist in der innern südl. Vorstadt ein herrschaftliches Haus mit schönem großem Garten, für 3 Familien passend, eins dergl. in unmittelbarer Nähe des Rosenthal's. Adressen sind unter R. K. II 101 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein solides Haus- und Gartengrundstück in Reudnitz, welches jährlich über 7 Proc. Zinsen einträgt, bin ich für 32.500 ₣, bei 6 bis 8000 ₣ Anzahlung zu verkaufen beantragt. Dr. Cœlius, Stedners Passage.

Ein im Innern der Stadt gelegenes, mit guten Kellerien versehenes Hausgrundstück, worin später ein Destillationsgeschäft betrieben werden, ist für 30.000 ₣ zu verkaufen durch

Adv. Zirkelisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Wezugsgesellschaft zu verkaufen in Schmöckwitz, neuer Bau, ein solid geb. Haus, Preis 8000 ₣, Anz. 1000—1500 ₣, erste Hypothek 5000 ₣, das übrige Geld kann ein oder zwei Jahre fest stehen bleiben. Näheres durch A. W. Schäffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Wegzugsgesellschaft zu verkaufen in der Restauration.

Wegzugsgesellschaft zu verkaufen verschiedene Möbel, auch eine ganz neue Blümch-Garnitur verkaufen Lauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Mahag. u. Möbel Verkauf

St. Klebergasse 15. J. Barth.

2 Salonschlügel zu verkauf. — 1 Planino gefücht.

Gebrauchte Sopha!

1 großes Buffet, 2 Doppelpulte, Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke, verschiedene andere Möbel, Spiegel u. 1 Porzellan-Stuhlschrank, 14 Tage gefücht.

Ein Pianoforte ist für 25 ₣ und eine

Violine für 6 ₣ zu verkaufen.

Reudnitz, Gemeindestraße 16, 1 Tr.

Sophos, Kleiderstöcke, Schränke, Tische, Stühle, Federketten, Badetaschen, Regale, Bettstellen, Matratzen u. verl. Kleine Windmühlengasse 11.

1 Bücherschrank u. 2 rothe Sprungfedermatratten, neu, sind billig zu verl. Eisenbahnhof 13, b. C. Arpe.

Veränderungsh. billig zu verl. 15. Wahag. Weism., Sophie u. Polsterst., grün Erdmannstr. 7. I.

Gesselschränke verschied. Größe, doppelthürig, eintürig, einf. Schatullen und Gassen, Copierpressen, Doppel-pulte, Doppelschreibtische, Cylinderbüreaux, Herrenschrifttische, einf. Pulte, Arms- und Drehsessel, Badetaschen, Grüne, Material-, Drogen-(Kasten)-Regale, 1 Kastenregal mit 80 Kästen u. 1 w. Reichsstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

Gesselschränke und Contorpulte auch dpt. Sessel u. Becks. Kl. Fleischergasse 15.

Gesselschrank Verl. Schiffsannah, Lehmk. Garten.

Ein Kinderwagen (3 Räder) fast ganz neu, gut gehalten ist preiswert zu verkaufen zu verkaufen Hohe Straße Nr. 6, 1. Etage.

Ein großer Bücherschrank mit alten und neuen Büchern, passend für einen Gelehrten ist zu verkaufen Elisenstraße Nr. 17b, parterre.

Wegzugsgesellschaft zu verkaufen 4 ff. Osenvorsteher, 1 seiner Vogelbauer, eine sehr starke Bim-Sitzbabwe und ein feines hohes Kinderschlüsselchen Wiesenstraße Nr. 1, part. rechts.

Zu verkaufen ein Gummibaum, 2½, Ell. hoch, wegen Wanges am Platz Erdmannstraße 2, 3. Etage links bei Berger.

Eine Warmwasserheiz.-Einrichtung (Niederdruck), einige Jahre im Gebrauch, ist zu verkaufen, desgleichen eine Pariser kupferne Rohre. Adr. unter M. E. 90. Expedition dieses Blattes.

Für Stein- und Glas-Grabeure. Wegen Todessfalls ist eine Steinschneide-Maschine und eine Glashäuse zu verkaufen. Näheres bei O. Wolf, Dresden, Lindenau-Straße 4, III.

Leere Steintrüge u. Glasschlächen verschiedener Größen, zum Vierfüllen vorzüglich verwendbar, zu verkaufen bei Samuel Ritter, Peterstraße 24.

Mehrere hundert Braubierschlächen im Ganzen und einzeln, à Stück 10 ₣, bat zu verkaufen H. Pfeffer, Burgstraße Nr. 10.

Paddstroh und leere Packörde zu verkaufen bei Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist Mauer-Rohr à Schot 2 ₣ bis 2 ₣ 20 ₣, in größeren Posten billiger Weststraße Nr. 72, part.

Guter Mauersand ist abzulösen Gartenstraße auf dem Neubau.

Ein hübsches kleines Hündchen, ½ Jahr, ist mit Steuerzeichen billig zu verkaufen Auersbach Hof Nr. 25, im Gewölbe

Gutes Taubensutter, sowie Bicken, Erbsen, Mais, Gerste und anderes Vogelfutter empfiehlt es groß u. en detail billig Friedrich Bernick, Lauchaer Straße 9.

Gansgesucht.

Kaufgesucht. Ein Gut von 20—40.000 ₣, in der Nähe Leipzig, mit jeder beliebigen Anzahlung, wird sofort zu kaufen gefücht durch Georg Hetzel in Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Häuser in günstiger Lage werden von zahngesättigten Käufern zu kaufen gefücht durch J. A. Köhler, Gr. Windmühlengasse 1a, I.

1000 Thaler sofortige baare Anzahlung wird ein Hausgrundstück zu kaufen gefücht. Adressen H. K. 50 in d. Titule des Tageblatts, Hainstraße 21, niedergel.

Ein Drogquist, der über 10.000 ₣ sofort und über weitere 20.000 ₣ in Kürze zu verkaufen hat, wünscht ein soides Geschäft seiner Branche oder einen verwandten Geschäftszweiges künftig zu erwerben oder in ein solches als Theilhaber einzutreten. Referenzen u. alles Nähere auf gef. Adressen sub E. D. II 10. durch die Expedition ds. Blattes.

Als Associé

wollt sich ein praktisch und theoretisch gebildeter Braumeister mit einer Einlage von 30—40,000 auf einer Brauerei in einer Stadt der Provinz Sachsen betheiligen. Räheres durch (H. 33826.)

E. Kreuter, Generalagent, Weimar.

Größere Posten Waaren,

Leicht viel welcher Branche, werden in jeder Höhe gegen hoare Cassa gekauft.

Ernst Wellner Jun., Promenadenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Der Besitzer

eines flotten Kürschnergeschäfts mit Laden in einer größeren Stadt Sachsen wünscht noch einen passenden Nebenartikel mit zum Verkauf zu übernehmen. Ges. Offerten sub Z. A. 629. an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten. (H. 32523 b.)

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser**.

Getrag.

Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche kaufen zu höchst. Preis.

Adressen erbeten. **E. Reinhart**,

Reichstrasse 3, III. (R. B. 125)

Gekauft

getr. Herren- u. Damen-

Kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibhautsch u. Adr.

erb. Gr. Fleischer, 19. Hof 1. I. **M. Kremer**.

Zu kaufen gesucht wird ein Feldscher zum

Umhängen für Touristen. Preisen mit Preis-

angabe Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht ein noch guterhaltenes nicht

zu kleines **Copha**. Adr. unter C. T. II. 5 an

die Expedition dieses Blattes.

Ein eiserner **Geldschatz** wird zu kaufen

gesucht Gebüll, Waldstraße 10, W. Fritzsche.

Eine schwiedeiseine Copir-Preise

wird zu kaufen gesucht. Ges. billigste

Offerten unter W. H. 237 an die Ex-

pedition dieses Blattes erbeten.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher leichter

europäischer **Gutschwagen** (H. 33846.)

Gadern, Knochen,

alte Eisen, Metalle, Rohbaute, Bücher, Maturatur u. kauf das **Starke** sie Productengeschäft in Neudorf, Chausseestraße.

Wechsel,

wofür Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden soliden Firmen auf alle Bankplätzen offeriert. Offerten sub U. P. 348. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Berlin S. W. zur Weiterbeförderung.

Cautionell

stellt unter günstigen Bedingungen

B. Hindorf, Zeiger Straße 30 b

100,000 Mark 4½ prozentige Gossengelder sind gegen erste und mündlichste Hypotheken auszugeben durch **Heinr. Pöhland** in Dainischen.

Sparcassengelder

in jeder Höhe, sind bis zu ½ der Brandcasse sofort hypothekarisch auszuleihen und wollen Residanten ihre Adressen unter "Sparcassengelder" in der Expedition dieses Blattes niedersetzen.

Geld

am 1. Posten auf 1—2 Monate gegen Wechsel an Geschäftleute. Adr. Schützenstr. 12, Cigarrten abzug.

Geld

am billigsten auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Prähaußscheine, Möbel, Cigarrten, Coupons u. Co.

Borsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld

pro Mon. 5 J auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Bettlen, Wäsche u. Cigarrten Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Geld

auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Co., Binsen billigt Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld

auf alle Wertgegenstände Lindenstr. 2, bei Gr. Thiele, Vorschlagsgeschäft.

Geld

auf alle Wertgegenstände Hall. Straße Nr. 1, I. bei Gebr. Geißler.

Geld

am billigsten auf alle Wertgegen-

stände Reichstraße Nr. 59, 2. Etage.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein alleinstehender Buchhändler, Besitzer eines lehr. gut rentierenden Geschäftes hier am Platze, 33 Jahre alt, von ruhigem verträglichen Charakter, wünscht sich baldigst mit einer gebildeten Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von 10 bis 12,000 f. zu verehelichen. Auf sanften, von Herzen wahrhaft gutem Charakter legt Suchender mehr Gewicht, als auf äußerliche Schönheit. Geechte Damen, Eltern und Vormünder, welche hierauf reagieren, werden gebeten Räheres, möglichst mit Photographie, aber nicht anonym, unter Griffe E. H. II. 33. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Strenge Discretion Ehrensache.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hedwigsfeld, Neuer Hof, Mariannenstr. 42 b, I.

Gesucht wird 1 Bieblind, auch kann 1 Mädchen Schlossstelle erhalten Wahlmannstraße 9, I. Weibel.

Als Associate

wollt sich ein praktisch und theoretisch gebildeter Braumeister mit einer Einlage von 30—40,000 auf einer Brauerei in einer Stadt der Provinz Sachsen betheiligen. Räheres durch (H. 33826.)

E. Kreuter, Generalagent, Weimar.

Offene Stellen.

Offene Reise-Stelle.

Wir suchen für unser Manufactura-waren-Engros-Geschäft bei anständigem Honorar einen zuverlässigen Mann als Reisenden, der womöglich mit der sächs. und thüringer Kunsthant vertraut ist und über seine Tüchtigkeit genügende Bezeugnisse aufzuweisen hat.

Riedel & Spelsebecher, Görlitz.

Zum 1. Aug. wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Engros-Geschäft ein gewandter Commiss für Comptoir u. Lager gesucht.

Näh. Dr. Wellner, Naast Steinweg 72, II.

Gesucht 4 Verwalter, 2 Commiss, 1 Ober-, 7 Kellner, 8 Kellner, 1 Koch, 2 Conduits, 2 Bürsten, 4 Dienner, 2 Wirths, 2 Kutschere, 8 Bürsten, 12 Knechte, 2 Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

1 Comptoirist (mit 300 f. Caution), 5 Commiss, 3 Schreiber, 1 Verwalter, 2 Dienner, 3 Kutschere, 2 Markth., 1 Gärtn., 5 Kellner, 3 Hansbr., 1 Hausk., (für ff. Gasthof), 6 Knechte, 3 Arbeiter s. F. C. Nennowitz, Kupferberg 11, 4. Gewölbe.

für solide Buchhandl.-Reisende u. Expedienten

lohn. Beschäftigung Neukirchhof 13, I. Tr. A.

Ein gewandter j. Mann (cautionsfähig) wird zum sofortigen Antritt als Geschäftsführer gesucht. Stellung sehr gut. Persönliche Vorstellung von 10—12 Uhr bei **A. Wagner**, Peterstraße Nr. 18, parterre.

Ein gewandter Schreiber sucht vom möglichst sofort Dr. Brandt, Brühl 74.

Ein Graveurgehülfe sowie ein Lehrling finden sofort Stelle **Gustav Kühn**, Graveur, Neumarkt 29.

so wie geübte Buchbindergehülfen finden dauernde und lohnende Arbeit bei Gust. Steiniger, Sternwartestr. 16, part.

Buchbindergeb. od. Arb. auf Brochuren einger. erh. Arbeit bei W. Hörmann, Königstr. 6, v. H.

Gesucht wird ein Tischler. **A. Hößler**, Elsterstraße Nr. 44.

Einen Tischler sucht auf Fournir-Arbeit

C. Henkel, Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Tischlergeselle **Pöhlstraße** Nr. 2.

Ein Tischler, welcher mit polirt, erhält Arbeit Berliner Straße Nr. 95.

Gesucht wird ein licht. **Wöbelpolir.**

A. Kohl, Hohe Straße 12, Querzb. 1 Tr.

Ein tüchtiger Polirer findet dauernde Arbeit auf Flügelputze bei

Hoppe & Kruschitz, Beiz. Fabrikstraße.

Eine Braunschweig. Eisengießerei sucht eine tüchtige

Formermeister.

Ges. Offerten unter B. K. 7000 befördert die Annoncen-Expedition von

J. E. Schieele & Co., Braunschweig.

Einen tüchtigen Schlosser auf Güterarbeit sucht

Th. Zimmermann, Lindenau, Markt 4.

Einen tüchtigen Klempnergesellen sucht so.

Emil Hartmann, Lindenau.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempner Brandweg 15.

Gute zuverlässige Maler gehülfen engagiert bei hohem Lohn für gute

Arbeiten

Chemik. **Julius Prager.**

NB. Reisespesen werden vergütet.

Für Schuhmacher.

Gute Frauenarbeiter auf Hand finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Schuh-

waarenfabrik von **Julian Landsberg**,

14 Roßstraße 14.

weiche die Steinbrüderrei

erlernen wollen, finden unter günstigen Bedingungen

Aufnahme bei **Bezel & Naumann**, Petzstraße 12.

Gesucht sofort 1 Koch, 2 Haush., 6 Kellner,

Bier auf Rechnung, Gr. Fleischergasse Nr. 3, I.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Büffellkellner, 100 f.

Gast., 3 j. Hotelkellner, 6 gem. Kellner f. Rei.

u. Bahn., 6 Kellner, 1 Haush., 1 Wirths-

helfer, 2 Hausbüchsen, 10 Knechte dorth.

3. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1 Et.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und

Halzen Querstraße Nr. 34.

Mädchen gehülfen Künzberger Str. 42, D. part.

Mädchen werden gute Stellen nachgewiesen durch

Georg Seißler, Elienseite, 13 b im Hof 2 Tr. links.

2 Oberkellner mit Errachkenntn. für Hotel

1. Rang u. 4 Büffellkellner (1 mit Sprachkenntn.) erhalten Stellen durch

J. Schumacher, Magdeburg.

Gesucht sofort 2 anständige Servitellner,

1 Kellnerbüchse, 1 Büffetgehülfen von 15

bis 16 Jahren und 1 Wesselpufer Querstr. 2.

Ein nicht zu junger gewandter Kellner mit

guten Zeugnissen verbreiten, und welcher eine

Caution von 300 f. stellen kann, findet den

15. d. R. oder 1. August Stellung. Persönliche

Vorstellung erwünscht.

Weihenels a/S. **Schumann** Garten.

Ein gut empf. gewandter Kellner wird

sofort oder den 15. d. M. für Bahnhof

gesucht durch **A. W. Löff**, Posstrasse 16, I.

Ein tüchtiger Markthelfer

wird gefunden Gustav

(R. B. 275.) Ein in
dopp. Buchführung

bewandt, mit Corresp. u. sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, so dauernde Stellung. V. 2027 an Gefl. Off. sub.

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein 18jähriger, bestens empfohlener Kaufmann sucht Stellung, event. auch als Volontair. Ges. Adressen unter F. V. 145 an Herren Haasenstein & Vogler in Zittau erbeten.

Das Stellenvermittlungsbüro v. C. Tech., Ritterstraße 2, I., empfiehlt geachteten Prinzipalen und Herrschaften Geschäftspersonal jeder Branche.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt (Bäder), wünscht die Conditorei noch gründl. zu erlernen. Ges. Adr. unter B. M. Hainst. 21, Filiale d. Bl.

Ein tüchtiger, praktisch erfahrener Müller, welcher stets zur Lustigkeit seiner Herren Prinzipale arbeitete, sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, Conditioen unter F. F. 104, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schleifergebäude, auf jede vor kommende Arbeit eingerichtet, sucht Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Schwarzkopf, Restaurateur, Ulrichsgasse.

Kellner-Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen und besten Empfehlungen verlebender junger Kellner sucht sofortige Stellung für Hotel oder seines Restaurant in einer Provinzialstadt. Ges. Adressen unter G. D. 12 Hauptpostamt Dresden zu senden.

Ein kräftiger Junge v. 11 J. sucht in den freist. Beschäftig. im reinl. Geschäft Schloßg. 10, I. r. Dach.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, seit 2 Jahren als Verkäuferin im Buchhandl. thätig, das sie vorher erst gründlich erlernt hat, wünscht sich zum 1. August zu verändern, womöglich in gleicher Branche. Näheres zu erfragen.

Pargensteins Garten Nr. 5 a, parterre rechts.

Ein j. Mädchen aus anständiger Familie in Thüringen sucht Stellung im Verkauf oder bei einzelnen Leuten. Werthe Adr. erbeten Schleiferstraße Nr. 4, Seitengäbäude I.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht baldigst Stellung als Verkäuferin. Näheres Sidonienstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine perf. Schneiderin sucht noch mehr Kund. schaft Sidonienstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Geschäft Herrschaften, welche Mädchen brauchen, können sich melden bei Frau Geißler, Eisenstraße 13 b, Hof 2 Tr. links.

Ein älteres anständiges Mädchen, mit der Kücke, wie mit der Wirthschaft vollständig vertraut, sucht anderweitige Stellung als Wirthschafterin bei einem alleinstehenden Herrn. Näh. Grimmacher Steinweg 51 im Seifengeschäft.

1 Wirths., 1 pers. Köchin, 2 Verkäufer, 4 Kellnerinnen, 1 Kinderm., 3 Mädchen für einz. Leute empfiehlt Frau Franke, Nicolaistraße 11, 1 Tr.

Eine j. gebildete Dame sucht 1. August Stellung zur selbständigen Führung eines kleinen Pauschalbet., auch zur Pflege der Kinder.

Offerten durch Rudolf Mosse, Halle/S., unter O. O. 44. erbeten.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches gut Kochen kann, sucht zum 1. August eine Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Selbiges würde auch die Führung einer kleinen Wirtschaft übernehmen. Zu erfragen Ede Dauer- und Poststraße am Döbelnstand.

Ein anständiges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 7 parterre der der Döbelnstand.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen ein Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Tauchaer Straße 10, 2 Etage I.

2 ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. suchen d. 15. Juli Stelle f. Küche u. H. Universitätsstr. 12, I.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle 1. August für Küche und Hausarbeit. Ges. Adr. Petersstraße Nr. 37, Wurzelschänke

Ein Mädchen sucht 15. o. 16. Stelle für Küche und Hausarbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei Herrn Richter, Weißstr. 91, Hof 1 Treppen.

Ein braves Thüringer Mädchen aus ehrbarer Familie, in Küche und Haushalten bewandert, sucht Stellung zum 1. August. Näheres Reudnitz, Kronprinzenstraße Nr. 6, II. links.

Ein braves Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 15. Juli Frankf. Str. 39, 1 Tr. links.

Ein zuverl. Mädchen für Küche, eine perf. Jungein. 3 J. in St. 1 D. Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. d. Stelle für Haushalt Dorothaeustr. 8, II. r.

Ein kräftiges Mädchen von Laude, welches sich keiner Arbeit schaut, sucht sofort Dienst. Anwesenheit Eisenstraße 19, Gartengebäude par.

Eine anst. Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen und Schneiden Petersstr. 37, Döbelnstand.

Mietgesuche.

Gesucht wird ein Geschäftlokal mit Hof- oder Gartenraum in oder bei Leipzig für Rollen-, Holz- und Rohproduzentenhandel.

Adressen sind unter G. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Werkstätte

passend für Tischler, wird sofort oder später, mit oder ohne Logis, zu mieten gesucht. Adr. unter C. 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht pr. 1. Oct. eine Wohnung, 6—8 Zimmer, innew Vorstadt. Offerten mit Preis an Herrn Kademann, Salzgassen.

Ein Logis, 300—450 m^2 , womöglich mit Garten, bald oder später gesucht. Adr. abzugeben bei H. Satzingor, Brühl 16, parterre.

Eine Wohnung für ungefähr 500 m^2 wird zum 1. October gesucht. Adressen abzugeben Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten in der inneren Stadt 1 Logis, enthalt. 2 Zimmer mit Zubehör (nicht über 1 Treppe) nebst einer Parterre-Werkstatt ob. Niederlage. Adr. sub L. A. b. man bei Otto Klemm, Universitätsstr. abzug.

Gesucht wird von einem älteren Beamten ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern u. Bad. Adressen Alexanderstraße 37, 1. Etage.

Per 1. October c.

suchen junge kinderlose Eheleute ein hübsches freundliches Logis im Preise bis zu 100 m^2 . Offerten beliebe man bei H. Reichert, Reichsstraße, Kochs Hof links niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein eleg. Familienlogis, womögl. mit Gärten u. nicht über 2 Tr., etwas in folg. Straßen: Emilien-, Nürnberger-, Thal-, Königs-, Dresden-, Salomon-, Infeldstraße, Ros-, oder Königplatz. Geföll. Offerten sub R. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von einer gebildeten Dame mit Kind in einem anständigen Hause ein Familienlogis im Preise bis 120 m^2 .

Offerten bittet man unter S. II 333 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht in Reudnitz bis 15. August von einer äl. sehr plinell. Witwe 1 separ. ummebliebtes Stübchen nebst Küche. Näheres Rathausstraße Nr. 10 bei D. Lehmann.

Gewünscht wird eine sein mögl. 1. oder 2 (7—8 Zimmer) Etage in der besten Lage der Stadt, sofort oder vom 1. August an. — Bitte Offerten J. P. O. Brüderstraße 14, 3 Treppen.

Ein j. Herr, in einem Bureau ang., sucht ein webl. Zimmer, b. jetzt oder später. W. Döf. b. man Baierische Straße Nr. 2, II. niederzulegen.

Vermietungen.

Auf dem Rittergute Schinne bei Stendal wird per 1. October c. ein

Milchpächter gesucht.

Domainen - Pacht - Gesuch.

Bin in der Lage ein höchst angenehm. und vorth. Domainenpacht nachzuweisen zu können.

Hedeburg. Stat. Marktfuhr. B. B. Jungheimrich.

Die früheren Ludwig Maescher'schen Restaurations-Etablissements, Löhrs Hof, im Durchgang von der Reichstraße nach der Nicolaistraße, höchst günstig gelegen und elegant eingerichtet, sollen sofort oder per 1. September anderweitig zum Betriebe eines

feinen Weinrestaurant

vermietet werden durch den vom Vermund beauftragten

Rechtsanwalt Max Eckstein.

Geschäftsvocal.

Das bisher von Herrn Eugen Löwe benutzte Geschäftsvocal an der Pleiße Nr. 3c, Entresol, befindet sich 8 hellen geräumigen Zimmern mit Wasch- und vollständiger Gastrleitung, ist möglicherweise zum 1. October c. sonst später zu vermieten. Näheres Auskunft wird Herr Advocat Dr. Höntsch, Reichstraße 47, in den Expeditionskunden erhalten.

Gellerstraße Shamer's Hof. Gellerstraße 2—3.

Sofort beziehbar:

In Nr. 2: Zwei Gewölbe mit Hinterraum.

Dasselbst:

3. Etage, großes Hälste.

In Nr. 3: Ein Gewölbe mit Hinterraum.

Dasselbst:

1. und 2. Etage mit jeweils 14 Piecen.

Seitenflügel: Parterre und Souterrain (für Geschäftszwecke).

Eventuellen Wünschen wird nach Möglichkeit Rechnung getragen.

Otto Spamer.

Innere Stadt. 1. Gewölbe mit Logis 280 m^2 p. a pass f. Producteng. etc. p. 1. Aug. best. 2. Et. für Michaelis zu vermieten. (R. B. 226.)

Im Grundstück zum blauen und gold. Stern (Hainstraße No. 7), ist das seit einer langen Reihe von Jahren von der Schles. Tuchfabrik bez. der Firma Jér. Sig. Förster & Co. als Geschäftsvocal innegehabt.

grosse Entresol

ganz, eventuell auch in zwei Abtheilungen, zu vermieten. Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Zu vermieten

ein heller Saal, ca. 40 Ellen tief, 24 Ellen breit, zu Buchdruckerei, Buchbinderei, Cigarrfabrik etc. passend. — Adressen unter L. M. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21, parterre erbeten.

Vermietung.

Die zweite Etage des Hauses Klostergasse No. 6 (Ackerleins Haus) soll von Michaelis a. e. ab oder nach Besiedeln sofort vermietet werden.

Die bisher von der Gesellschaft „Nessource“ ermittelten Räumlichkeiten eignen sich zu Geschäftszwecken sowohl, als zur Familienwohnung oder zur Expedition für Advocaten, sollen jedoch, wenn dies für die Zwecke des Vermieters erforderlich sein sollte, nach gegenseitiger Vereinbarung vom Vermieter noch baulich verändert werden.

Das Nähere ist beim Haussmann zu erfahren.

Ein neuer Laden mit Schauvitrine u. Bubch. ist zu verm. Nachweis b. Haussm. Tauchaer Str. 29.

Zwei Parterre zu Werkstätte oder Niederlage sind zu Mich. frei, eins 120, eins 80 m^2 mit oder ohne Wohnung Elsterstraße 43, 2 Tr. rechts.

Eine helle geräumige Werkstatt (Westvorstadt) ist sofort für 95 m^2 zu vermieten C. Schmiedecke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Eine Werkstätte mit Wohnung ist sofort zu vermieten. Das Näh. b. B. Carolinenstr. 20, I.

Zu vermieten ein freundl. Keller von jezt bis Michaelis für Ost. u. dergl. Zu erfr. Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten in Turnerstraße Nr. 10 ein hohes Parterre mit Gas- und Wasserleitung, befindet sich aus Salon, Saal, Saal 2 Stuben, Bade-Zimmer mit Bade-Oven, Küche, Kammer und Keller, von Michaelis d. 3. oder auch später für den Preis von 400 m^2 pro anno. Näheres zu erfragen Magazinstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten per 1. Octbr. Dresdner Vorst. Part. 152 m^2 , I. 196 m^2 mit Gart. 125 m^2 , II. 260 m^2 , mit Garten 130—170 m^2 , III. 160 m^2 , Eisenstr. II. 170 m^2 , Bumboldstr. IV. 175 m^2 , Rennitz Logis von 76—160 m^2 durch A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Ein Parterre, zwei 1. Etagen, zwei 2. Etagen, zwei 3. do.

find in meinem Neubau Gustav-Adolphstraße 22 zu vermieten u. 1. August oder später zu beziehen. Näheres in meinem Comptoir Neukirchhof 14.

A nice little Etage,

high Parterre, West straße 65 in the bak-house, containing two well furnished sittingrooms and two small bedrooms with very good beds, kitchen with all the cooking utensils, cellar and garret is to let by the month for twenty Thalers.

Ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamern, Küche nebst Zubehör, Preis 90 m^2 , ist zu Michaelis zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 2. Zu erfragen im Hinterhaus, 1. Treppen.

Sofort, auch für Michaelis sind einige freundl. Logis Parterre bis 4 Treppen zu vermieten beim Besitzer Karolinestraße Nr. 20, 1 Tr. Küche.

Eine hohe Par.-Wohnung, 4 Zimmer u. Bad, 182 m^2 , frei 1. October Lange Straße 4, 1. Et.

1. Oct. 1 hoh. Par., ruhig und hübsch gelegen, 400 m^2 , 1 elegante hoh. Par. an der Turnerstraße 400 m^2 , Logis en Suite. Wohn 120 bis 250 m^2 durch Local-Comptoir Bayrische Straße 16.

Zu vermieten sofort oder am 1. Oct. eine 1. Et. ist 448, dergl. eine Par. Wohnung per 1. Oct. für 175 u. 4. Etage für 452. Baudurch. Nr. 6 d.

3. Uhlmann.

Ja der Nähe des Rosenthal ist eine erste Etage per Michaelis für 400 m^2 zu vermieten. Adressen sind unter „Wieschendorf“ in der Sp. 1. Etage dieses Blattes niederzulegen.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 193.

Montag den 12. Juli.

1875.

Lindenstraße 9, hohes Part. rechts.

Für einen Kaufmann oder Buchhändler ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten, mit Gartenausicht und Benützung eines kleinen Balkons. Zur Ansicht von 12—2 und Abends nach 7 Uhr.

Zu vermieten an Kaufl. oder Beamte ein fdl. meubl. Zimmer mit Cabinet, Hause u. Schl., 3½, v. Poniatowskystr. 13, III.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an 1 ob. 2 Herren Lindenstraße 4, 1 Treppe links.

Eine Stube mit Alloren und mehrere Schlaflässchen sind zu verm. Brandvorwerksstraße 92, 1 Tr.

Stube u. Kammer unmöbl. ist noch per 1. zu verm. nur an 1—2 rechl. Pers. Burgstr. 11, III. v.

Eine große Stube mit Alloren u. H. Kammer soz. zu verm. j. 52 v. Brandvorwerksstraße 92, III. I.

Erdmannstr. 12, III., Ausl. Johannapark, ist mit ausmehr. Bedienung an 1 oder 2 Herren ein sehr fein meubl. Salon mit Schloss zu verm.

Löhrstraße 11, III. rechts (Reis-Garten), nahe am Rosenthal, ist ein f. meubl. Zimmer n. Schlafkabinett an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten eine freundlich möbl. Stube Elizabethestraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten eine einfach meubl. Stube mit S. u. Höchl. jederzeit zu beziehen Erdmannstraße 2, 3. Et. I. Berger.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer Bürgerstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein fl. meubl. Zimmer mit separatem Eingang an einen einzelnen Herrn Reudnitzer Straße Nr. 4, II.

Zu vermieten ist billig ein Zimmer Stünzberger Straße 42, 3. Et. links.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Zimmer Turnerstraße Nr. 14, 3. Et.

Zu vermieten 2 unmeubl. Stuben, Beizher. Vor. Nähert. Seeltestraße Nr. 10, I. r.

Zu vermieten ist billig eine freundl. möbl. Stube in liegender Lage bei kinderl. Kosten mit Saal- u. Hausschlüssel. Auf Wunsch auch Mittagsküche Gustav-Adolphstraße 18, 2 Tr. rechts, Eingang Waldstraße.

Zu vermieten sofort eine meublirte Stube an Herren Blücherstraße 33, 3 Treppen links.

Zu vermieten ein fr. sein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Gerberstr. Ic. 31, 3. Et.

Zu verm. eine fdl. gut meubl. Stube mit separ. Eing. für 1 ob. 2 H. Peterstr. 38, III. bei Beyer.

Zu vermieten 1. August eine gutmbl. Stube, Saal- und Hausschl. Waisenhausstr. 5, H. III. r.

Zu vermieten ein einf. meubl. Stübchen mit Hausschl. an 1 Herrn Lindenstraße Nr. 4, II. I.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Körnerstr. 14, IV. I.

Excellent rooms with board in the best English style
for one or two young Gentlemen in a private family Fine locality.
Adr. „Albion“ care of this paper.

Lindenstraße Nr. 8,
Gartengebäude parterre ist ein gut meublirte Zimmer an einen rubigen Herrn zu vermieten.

Eine sein meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zum 15. d. M. an einen anständigen Herrn zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 49, I. rechts.

Eine meubl. Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Salzgäßchen Nr. 4, 4. Etage.

Ein kleines freundliches Zimmer ist an Herren zu vermieten

Kohlstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Eine gr. u. eine fl. Stube sind meubl. soz. ob. 1. Aug. an Herren zu verm. Sternwartenstr. 36, I. r.

Mehrere sein meublirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage.

Eine freundl. Stube ist zum 1. August zu vermieten Nordstraße 24, 4 Treppen rechts.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten an einen Herrn, preiswürdig; ein unmeublirtes Zimmer Eberhardstraße Nr. 11, 4. Etage rechts.

Eine sein meublirte Stube ist vom 1. August an 1 oder 2 Herren mit S- u. Höchl. zu vermieten Königsplatz 18, 1 Treppe geradezu.

Ein freundliches Stübchen ist an einen Herrn oder anständiges Mädchen zu vermieten Peterstraße Nr. 4, Tr. C. I. links.

Kohlenstraße 3, 3 Tr. ist eine sehr fr. Wohnung für 2 Herren sofort oder später zu vermieten.

Eine hübsche freundliche Stube ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petz. Straße 6, Seitengebäude 3 Treppen links.

Ein seines Zimmer, gut meublirt, mit separatem Eingang, ist an einen Herrn zu vermieten Blücherstraße Nr. 33, 1. Etage links.

Eine fr. meubl. Stube ist an 1 Herrn (pr. Mon. & Th.) zu vermieten Karolinenstr. 18, II. r.

Hospitalstraße 19, III. ist ein fdl. mbl. Zimmer mit S- u. Höchl. zu verm. an 1 oder 2 Herren.

Sofort ist ein recht fdl. meubl. Zimmer zu beziehen Alexanderstraße 4, p. r.

Für einen Kaufmann oder Buchhändler ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten, mit Gartenausicht und Benützung eines kleinen Balkons. Zur Ansicht von 12—2 und Abends nach 7 Uhr.

Zu vermieten an Kaufl. oder Beamte ein fdl. meubl. Zimmer mit Cabinet, Hause u. Schl., 3½, v. Poniatowskystr. 13, III.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an 1 ob. 2 Herren Lindenstraße 4, 1 Treppe links.

Eine Stube mit Alloren und mehrere Schlaflässchen sind zu verm. Brandvorwerksstraße 92, 1 Tr.

Stube u. Kammer unmöbl. ist noch per 1. zu verm. nur an 1—2 rechl. Pers. Burgstr. 11, III. v.

Eine große Stube mit Alloren u. H. Kammer soz. zu verm. j. 52 v. Brandvorwerksstraße 92, III. I.

Erdmannstr. 12, III., Ausl. Johannapark, ist mit ausmehr. Bedienung an 1 oder 2 Herren ein sehr fein meubl. Salon mit Schloss zu verm.

Löhrstraße 11, III. rechts (Reis-Garten), nahe am Rosenthal, ist ein f. meubl. Zimmer n. Schlafkabinett an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten eine freudlich möbl. Stube Elizabethestraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten eine einfach meubl. Stube mit S. u. Höchl. jederzeit zu beziehen Erdmannstraße 2, 3. Et. I. Berger.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer Bürgerstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein fl. meubl. Zimmer mit separatem Eingang an einen einzelnen Herrn Reudnitzer Straße Nr. 4, II.

Zu vermieten ist billig ein Zimmer Stünzberger Straße 42, 3. Et. links.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Zimmer Turnerstraße Nr. 14, 3. Et.

Zu vermieten 2 unmeubl. Stuben, Beizher. Vor. Nähert. Seeltestraße Nr. 10, I. r.

Zu vermieten ist billig eine freundl. möbl. Stube in liegender Lage bei kinderl. Kosten mit Saal- u. Hausschlüssel. Auf Wunsch auch Mittagsküche Gustav-Adolphstraße 18, 2 Tr. rechts, Eingang Waldstraße.

Zu vermieten sofort eine meublirte Stube an Herren Blücherstraße 33, 3 Treppen links.

Zu vermieten ein fr. sein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Gerberstr. Ic. 31, 3. Et.

Zu verm. eine fdl. gut meubl. Stube mit separ. Eing. für 1 ob. 2 H. Peterstr. 38, III. bei Beyer.

Zu vermieten 1. August eine gutmbl. Stube, Saal- und Hausschl. Waisenhausstr. 5, H. III. r.

Zu vermieten ein einf. meubl. Stübchen mit Hausschl. an 1 Herrn Lindenstraße Nr. 4, II. I.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Körnerstr. 14, IV. I.

Excellent rooms with board in the best English style
for one or two young Gentlemen in a private family Fine locality.
Adr. „Albion“ care of this paper.

Gesucht ein Theilnehmer j. c. g. meubl. Stube, schone Aussicht nach d. Rosenthal Waldstr. 17 part.

Ein fr. meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort oder 1. August Lindenstraße 2, 3 Tr.

Ein Zimmer ist per 15. d. geheilt zu verm. Gerberstraße 26, im Hof links 2 Tr. rechts.

Zu Mittagsküche in Familie werden noch einige Theilnehmer gesucht. Gel. Abt. unter M. G. 10.

in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

Meine Marmor-Regelbahn ist für heute

Abend frei Sophien-Bad-Restaurant.

Ronngers Concert-Halle

1—2 Waageplatz 1—2.

Heute und folgende Tage

Concert u. Vorstellung.

Entrée 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Matthe's Garten, Berliner Str. 91.

Heute Montag von Abends 7 Uhr ab **Garten-concert**. Auch würde sich ein Theil meines schattigen Gartens mit Regelbahn für eine geschlossene Gesellschaft sehr gut eignen.

Es lädt ergebnist ein.

Carl Matthe.

Gosenschenke zu Rutzsch.

Heute Montag **Schlachtfest**. L. Fischer.

Schweinstothen

empf. bei heute Abend C. Schunig. Uferstraße 11.

Vormittag:

HERINGSSALAT

für den Käsenjammer!

Bon Mittag zu:

FRICASSEE,

a Portion 6 Pf.

No. 2 — bei Adam — No. 2

kleine Windmühlengasse.

Berliner Weissbier ff.,

echte frische Blonde,

empfiehlt stets frischereit, wie auch andere Biere vorzüglich die Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21. H. Seidel.

Allen Rosenthal-Besuchern

empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas Tucher'sches nebst einem kleinen Glas Liebeschitsches Lagerbier.

H. Stamminger, Eldorado.

Colonnadenstraße No. 22.

Heute Abend Allerlei, sowie Bier auf Eis. Ferd. Lenzen.

Drei Lilien in Rundnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge. W. Hahn.

Hente früh Speckfuchen

bei Eduard Ritsche, Reichsstraße Nr. 48.

Brandbäckerei.

Heute von 5 Uhr an Zweckfuchen.

Ernst Kuhnt.

Ittagut täglich gut u. kräftig inkl.

Suppe u. 1 Gl. Bier 55 Pf., stets gewählte Abendkarte, Bayerisch u. Lagerbier auf Eis. Heute Abend Stockfisch.

H. Linke, Rundnitzer Str 10

Speise-Halle, tisch in und außerm. Daxse.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr.

C. Matthies.

Pfaffendorfer Hof.

Montag den 12. Juli

großen

Militair-Extra-Concert,

ausgeführt

vom Musikchor des 1. Königl. Sachs.

Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz.

Anfang 8 Uhr.

E. Pinkert.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Montag den 12. Juli:

Grosses Militair-Concert

Schützenhaus.

Heute 49. Abonnement-Concert

von der Capelle des 3. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Walther aus Novitz im Triangergarten und Janitscharmusik von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner im Vordergarten.
Auftritt des berühmten Velocipedisten Mr. Leonau aus London 9 Uhr, Ascension der Spirale 11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 1 Person 1.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Räumen statt. C. Hoffmann. Königl. Hofestaurant.

Restaurant zum deutschen Reichsadler,

2 Emilienstraße 2.
Heute Montag Garten-Concert mit Illumination. Alle Türe auf Eis. Franz Bauer.

Goldberg's Restaurant und Kaffee-Garten.

Heute großes Militär-Concert vom 3. Bataillon des 107. Infanterie-Regiments dabei empfiehlt sich Allerlei mit Cotelettes. Biere ff. J. Goldberg.

Restaurant zum Eiskeller Connewitz.

Heute Montag Nichtschmaus, von 3 Uhr an Concert. Freunde und Bekannte laden hierzu freundlichst ein; für reichhaltige Speisekarte, div. Weine und ff. Bier ist bestens gesorgt. Fr. Rödger.

Gosenthal.

Heute Montag Concert und Ballmusik, wo zu ergebenst einladet H. Krahl.

Connewitz. Goldne Krone.

Heute Montag von 7 Uhr an Flügelkränzchen, wobei gewöhnte Speisekarte, div. Weine, Kaffee, ff. Bayrisch, Weiß- und Lagerbier ff. Gose empfiehlt Carl Bosselmann.

NB. Besonders erlaube ich mir, Tanzlustige auf meinen neu parquettirten Saal aufmerksam zu machen.

Farkert's Garten Äußere Hospitalstrasse.

Heute Allerlei, morgen Concert und Feuerwerk.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen früheren werthen Gästen zur gefälligen Nachricht, dass ich unter heutigem Tage meine neu und comfortable eingerichtete

Bayerische Bier-Stube mit Garten

42 Dresdener Strasse 42

eröffne. Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden und bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in meinen neuen Localitäten zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 11. Juli 1875. Hochachtungsvoll Fr. Mertens.

Dresden, Hauptstraße 5, Parterre und 1. Etage, Restaurant Kaufmann,

Restaurant 1. Ranges.

Dasselbe bietet in seinen wahrhaft brillanten Räumen dem Besucher nicht nur ein echtes vorjähriges Bayerisch, Böhmisches und Lagerbier, sondern auch neben einem ausgezeichneten Glase Wein einen vorzüllischen Mittags- und Abendtisch. Das Menü wechselt im Preise von 1 Mark bis zu 6 Mark. Es wird von Mittags 12 bis Nachmittags 4 Uhr Table d'Hoté oder à la carte gefeiert und in allen Beziehungen den Anforderungen der gebräten Höhe Rechnung getragen. Auf Wunsch lieben denselben separate Zimmer, frei von Rauch, zur Versiegung und den Herren ist in den Billardzimmern angenehme Erholung geboten. Die Lage des Restaurants an der Hauptstraße gewährt den Besuchern derselben eine herrliche Aussicht auf Straße, Markt und Brücke und sichert ihm die Ehre, der Haupttummelplatz der Elite der Bewohner Dresdens und der Fremden zu sein. (H. 32142a.)

Heute Schlachtfest

empfiehlt Ernst Becker, Windmühlenstraße 46. Von 1/2 Uhr an

Garten-Concert. Musicdirector Starck.

Schulze's Restauration, Erdmannsstrasse 4.

Heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest, Bier ff. (R. B. 253.)

Schiller-Schlösschen

Walnraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. H. Schlegel.

Schlachtfest, Vereinsbier vorzüglich, empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.

No. 1. Heute laden zum Schlachtfest ergebenst ein Fr. verm. Vogt. No. 1.

Eutritzscher zum Helm.

Heute zum „Termin“ eine famose „Fest Gose“ und
Schlachtfest.

Bost's

(R. B. 232.) Restaurant Heute
Schweinsknochen.

ff. Gose & 2½.

Gohlis.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei. C. Umbrecht.

Gohliser

Heute Allerlei. Mühlle.

Goldene Säge. Heute Cotelettes mit Blumenkohl. A. Wagner.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstrasse 1b. — Hallesche Strasse 8. (H. 33883.)
Heute Schöpsearie mit gefüllten Zwiebeln.

Ad. Forkel.

Gohlis.

Heute

Allerlei.

Offene Gose vorzüglich.

Waldschlösschen

Heute

Allerlei.

Getrocknete Kartoffeln, — Käse, Ecken, Bayrisch, Lagerbier &c.

Schauer & Gerth.

Verloren wurden Sonnabend Vormittag von einer armen Frau 2 Sch. 5.— Scheine Markt oder Blauen'scher Hof Gew. 20. Gegen Dank u. g. Del. abzug. bei Gustav Köhler, Klostergasse 17.

Verloren wurde Sonnabend Abend von der Farben bis Friedrichstraße ein Damenhausschuh von Schwarzer mit Gußzug. Gegen Dank u. Del. abzugeben Friedrichstraße 24, beim Schuhmacher.

In Sonnab. geg. Ab. w. 1 gr. Soalschlüssel v. d. Römerstr. 8. Münz. v. d. Römerstr. 11. III.

Verloren ein Hundehalsband, Steuernummer 633. Gegen Del. Schletterstr. 13, II. r. abzug.

Entflohen ist am 10. Juli ein halbgrauer Canarienvogel (12 Jahre alt). Abzugeben gegen 1 ff. Belohnung Schönesfeld, neuer Anbau, Ludwigstraße 30, 2. Et. links.

Der Droschkenfischer, dem in der Nacht vom 7. zum 8. J. von einem Herrn ein goldner Ring (Damentring mit goldinem Stein) als Pfand für 1 ff. übergeben wurde, wird aufgefordert, besagten Ring gegen Empfangnahme des Fuhrlohns auf hiesigem Polizeiamte abzugeben.

Aufforderung. Alle bis 1. Juli verlorenen Sachen kommen 15. Juli, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf Ritterstr. 20. Et.

Alle Gegenstände, bei denen das Rückaufrecht bis 15. Juni erloschen, werden, wenn solche nicht bis 15. Juli prolongirt oder eingelöst, sofort verlaufen. Wilh. Lehmann, Ulrichsgasse 20.

Für die zahlreichen Beweise ihrer verzöglichen Teilnahme und für ihre Glückwünsche bei Gelegenheit meines 25-jährigen Dienstjubiläums im Hause C. G. Nöder sage ich sowohl meinen geehrten Prinzipalen, als auch allen meinen Collegen meinen innigsten Dank.

Stötteritz, den 9. Juli 1875.

August Richter.

Der Agent Taunitz wird hiermit aufgefordert mit seinen letzten Aufenthaltsort mitzutheilen.

Klos, Halle a. S.

Unserm Freund Julianus zu seinem heutigen Verhältniss ein decimal donnerndes Hoch, dass die Biersäfte den Volks tanzen und Julie vor Freuden kein Röschen läuft.

Brief abz. R. B. B. 74 post.

Breslau. lagernd Leipzig.

Gütiger Freund! bitte zu kommen, Rutter möchte gern mit Ihnen sprechen. A. R. H. 75.

A. Wo fertigt man die jetzt so beliebten Patent-Buchstaben-Schilder?

B. Dieselben bekommt man schnell und billig.

5. Reichstr. 5, Hof links, 2 Et.

Restaurations-Schilder sind vorrätig.

Gummiregen - Röcke billigt im Auctions-Local, Ecke Salzgäßchen und Reichstraße.

2. 108 - 1. 223. 16. 02.

Die diesjährige Generalversammlung findet Dienstag, den 10. August statt.

D. G. Gaßwitz, Abzahrt 6 Uhr 20 Min.

eventuell Bayerischer Bahnhof.

L. L. Später bei Stahl. Bericht.

Heute Spazier-

gang mit Damen u.

Gästen nach dem Neuen Schauspielhaus, Nachmittags

4 Uhr. Diverse Spiele u.

Unterhaltungen nebst Tanz-

chen. Die Liste zu den An-

meldungen liegt bis 2 Uhr

auf in der Kunsthändlung

Louis Vernissé.

Generalversammlung Montag, den 12. Juli, Abends 8 Uhr, Cafè Hanisch.

Wahl eines Vizepräsidenten, Aufnahme

neuer Mitglieder nach §. 2 der Statuten.

Verein Lassalle-Schule.

Morgen Dienstag Abends 8½ Uhr Versamm-

lung Burgstraße Nr. 24. Tagessordnung:

Der allgemeine deutsche Arbeiter-Congress zu

Hamburg. — Die Lassalleer Leipziger sind hier-

mit eingeladen.

Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung Mittwoch den 14. Juli Nachmittags 3½ Uhr in der Moritzburg zu Görlitz.

Tageordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Antrag des Vorstandes auf Abhaltung

einer außerordentlichen Generalversammlung (Referent Herr Grun).

Es soll dieser Versammlung ein Sommervergnügen in der früher beschlossenen Weise im oben genannten Locale, das durch Post dazu bestimmt ist, folgen, und werden die Mitglieder daher ergebenst eingeladen, recht zahlreich und mit Damen zu erscheinen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinskloste. Der Vorstand.

Psalterion. Heute keine Uebung, bis auf Weiteres. D. V.

Flora. Morgen Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.

Billets sind Ransdörfer Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen.

D. V.

B i t t e.

Seiten des französischen Consulats allhier ist dem Unterzeichneten folgendes zugegangen:

Le Consul de France à Leipzig
a l'honneur de faire connaitre à ses nationaux établis en Saxe qu'une souscription est ouverte dans sa Chancellerie en faveur des inondés de la Garonne, et que les offrandes pourront être versées entre ses mains.

Comme la charité ne connaît pas de nationalité, il va sans dire que les souscriptions cosmopolites seront également les bienvenues.

Mr. le Directeur de la Police de Leipzig a bien voulu assurer son concours à cette œuvre philanthropique.

Mit Bezugnahme hierauf erläutere ich mich bereit, Unterstützungsbeiträge für die durch die letzten Überschwemmungen in Frankreich so überaus hart betroffenen Galamitoden anzunehmen.

Bei solchen Unglücksfällen politische Standpunkte und Meinungen durchaus bei Seite gelassen werden und gilt es hier vor Alem, frühere Feindschaft zu vergessen und durch die That zu beweisen, daß angeblich so entsetzlicher Ereignisse den Deutschen wahres Mitgefühl und echte Menschenliebe besticht.

Polizeidirector Dr. Rader.

Leipzig, 5. Juli 1875.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Spießauhalle I. u. II. Dienstag: Grüne Ecken mit Kalbfleisch. S. v. Böhme. Ulrich.

Der französische Consul in Leipzig gibt sich die Ehre, seine in Sachsen wohnenden Landsleute zu benachrichtigen, daß eine Subschrift zu Gunsten der durch Überschwemmung der Garonne Betroffenen in seiner Chancellerie eröffnet wird und daß Beiträge bei ihm abgegeben werden können.

Wie die Wohlthätigkeit keine Nationalität kennt, so ist selbstverständlich, daß internationale Beiträge gleich gern angenommen werden.

Der Herr Polizeidirector zu Leipzig hat die Gewogenheit gehabt, seine Mitwirkung bei diesem Werke der Wohlthätigkeit zu versichern.

Unterstützungsbeträge für die durch die letzten Überschwemmungen in Frankreich so überaus hart betroffenen Galamitoden anzunehmen.

Bei solchen Unglücksfällen politische Standpunkte und Meinungen durchaus bei Seite gelassen werden und gilt es hier vor Alem, frühere Feindschaft zu vergessen und durch die That zu beweisen, daß angeblich so entsetzlicher Ereignisse den Deutschen wahres Mitgefühl und echte Menschenliebe besticht.

Polizeidirector Dr. Rader.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Readnitz, 11. Juli.

O. G. Dietrich und Frau.

Heute wurde uns ein munteres Thäubchen geboren.

Thonberg, den 11. Juli 1875.

Friedrich Löffler und Frau.

Danf.

Zurücksgelebt vom Grabe unserer guten, unvergänglichen Hedwig sagen wir allen Freunden und Bekannten für die berührende Theilnahme bei dem und so hart betroffenen Verluste, sowie für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges unsern innigsten Dank.

Besten Dank ihrem Herrn Lehrer, als auch den sie zur letzten Ruhestätte begleiteten Schülern, deren Eltern und Herrn M. Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 10. Juli 1875.

The trauernde Familie Laubert.

Am Sonnabend Mittag 2 Uhr verließ nach langen schweren Leiden fast mein guter Mann **C. G. Hofmann**. Seinen Freunden und Bekannten die schmerliche Anzeige.

Leipzig, den 11. Juli 1875.

The trauernde Wittwe.

Wilhelmine Hofmann.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Vorzingstraße 18, aus.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufmann Gustav Leybold in Greifswald mit Hilf. Marie Groß aus Bawen. Dr. Emil Koch mit Hilf. Maria Richter in Chemnitz. Gestorben: Frau G. G. Hoffmann's im Rahmen Tochter Gertrud. Frau Therese Seehan geb. Schleier in Berlin bei Weißensee. Dr. Faustus Gregott Drechsel in Gotha bei Weißensee. Dr. Auguste Hanke's in Gelsenkirchen Tochter Emma. Dr. Hermann Hennig's in Chemnitz Sohn Otto. Hilf. Auguste Marie Hoffmann in Chemnitz.

Verlängerung. In Nr. 189 des Leipziger Tageblatts ist in dem vom Standesamt Leipzig bekannt zu machenden Weihenfeier-Lesestischen Ausgebot wegen Unentümlichkeit des Manuskripts Weihenfeier gerückt worden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhalls 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2½/-, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2½/-, 11.

Fischer-Innungs-Bad, 20°. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 11. Juli 19°.

Volkswirthschaftliches

Breslaus und Leipzigs Ausfuhr nach Amerika.

2. Vierteljahr 1875.

	Breslau: Leipzig:	Doll.	Doll.
1) Rauchwaren, Hämde	439,99	137,576,09	
2) Wollen- und Hölz-	13,012,25	94,071,50	
3) Bücher, Kupitalien,	?	76,867,80	
4) Baumwollen- und Leinenwaren.	54,743,45	72,721,12	
5) Pfist. und andere Instrumente	?	62,824,62	
6) Glas- und Lederhand-	51,912,38	54,791,34	
7) Binsbleche	31,671,00	?	
8) Spielzeug, Modemaren	?	19,137,05	
9) Spiegel und Brille	?	12,484,82	
10) Schweinsborsten	?	11,435,29	
11) Menschenhaar	?	10,267,72	
12) Liqueure	5,819,00	?	
13) Glässwaren	3,337,38	?	
14) Kartoffelmehl	3,845,60	?	
15) Verschiedenes	2,300,00	4,262,20	
16) Maschinen und Eisenwaren	?	1,752,64	
17) Photographierrahmen	598,00	?	
	169,679,05	576,075,66	

Der Export aus dem Breslauer Consularagentenbezirk erreicht mithin noch nicht den dritten Theil der Ausfuhr aus dem Leipziger Consularbezirk. Am nächsten kommen sind die Exportziffern Breslaus und Leipzigs in der Handelsbranche. Die Breslauer führen über 94 Prozent der Leipziger Börsen aus. Dagegen sind die beiden Exportbezirke am verschiedensten in der Rauchwarenbranche, da Breslau im vorigen Quartale nur den 312. Theil von Dem ausführte, was an dieser Ware aus Leipzig nach Amerika geschickt wurde. — Vorstehende Zahlen sind theils Breslauer Blättern entnommen und aus der Marktwährung in Dollars umgerechnet worden, theils sind sie aus der amtlichen Originalübersicht der Ausfuhr Leipzigs nach den Vereinigten Staaten entlehnt und überlegt, wie sie von dem Vereinigten Staaten-Consul Mr. John G. Steuart zusammengestellt und uns gültig mitgetheilt wurde.

Dr. Whistling.

Verschiedenes.

-u. Leipzig, 11. Juli. Aus Wien wird uns gemeldet: Der Zusammensloß in Haag, der das Recht des deutschen Kronprinzen geforderte, hat einen schon seit längerer Zeit gegen die Verwaltung der Westbahn vorbereiteten Schritt beschleunigt. Eine große Anzahl von Grund- und Güterbesitzer längs der Strecke der Westbahn von Neulangbach bis Schärding halten am 11. d. eine Versammlung ab, in welcher beantragt wird, eine Deputation an das Handelsministerium mit einer gegen die Verwaltungsherrschaft der Westbahn gerichteten Denkschrift zu entsenden. In dieser Denkschrift werden die vereinigten Grundbesitzer sich nicht mit allgemeinen Behauptungen begnügen, wie die Bahnverwaltung, um ihre durch ungünstliche Kostenkürze erlittenen Verluste zu ersetzen, verschiedene für die Sicherheit des Betriebes gefährdende Restriktionen des Personals vornahm, welche Consequenzen dieser Zustand für den Betrieb bereit hatte und in Zukunft zu haben vertritt.

-u. Leipzig, 11. Juli. Aus Prag wird uns von der Direction der Böschtebrader Eisenbahn telegraphisch gemeldet, daß die Einnahmen dieser Bahn auf der A-Linie im Monat Jani 175,215 fl. oder 9446 fl. weniger betrugen als im gleichen Monat des Vorjahrs; auf der Strecke B ließen sich die Einnahmen auf 163,499 fl. oder gegen Juni 1874 mehr 2389 fl.

Dem Rechenbericht der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden sind nachstehende Mittheilungen zu entnehmen:

herabgesetzt werden; übrigens sind die Leistungen der Arbeiter in der Grube keine hohen gewesen, was zum Theil allerdings in den Bettverhältnissen im Hedwigsschacht seinen Grund hat; nachhaltige bessere Bettverhältnisse wird für den Hedwigsschacht erst erreicht werden, wenn die untere Verbindung der beiden Schächte vollendet sein wird. Die Eisenbahnsfrage scheint ebenfalls ihrer Lösung im nächsten Jahre entgegen zu geben; die generellen Vorarbeiten zu einer Eisenbahnverbindung von St. Egidien über Lichtenstein und Callenberg nach Delsnitz, sowie von Hohenstein nach Delsnitz, und von hier nach Euga und Stollberg sind nahezu vollendet und es darf wohl als sicher angenommen werden, daß Regierung und Landtag die Aufführung dieses Bahnbauwerks sobald nur immer möglich beschließen. Wenn die Aktionen der Delsnitzer Bergbaugesellschaft, obwohl diese Gesellschaft diejenige ist, die unter den Unternehmungen in dem Delsnitzer Revier aller Vorarbeiten noch zuerst zu einer nachhaften Rentabilität gelangen wird, trotzdem an der Zwidauer Börse, die sie für die Kohlenindustrie gemeinschaftlichen Institute, das einzigen vornehmen und nicht vornehmen Jodbergs die günstige Gelegenheit darbietet, ängstlichen und bedrangten Aktienbesitzern ihre Aktionen abzujagen, zurückgegangen sind, während die Aktionen einiger jungen Werke in der Nachbarschaft, die sich vorzugsweise in den Händen gewisser Familien befinden, so hoch notirt werden, daß, wie die Verhältnisse näher seien, sich nur wundern mag über den Mangel an Verständnis, der in solchen Dingen im Publicum herrscht, so können die Besitzer von Aktionen der Delsnitzer Bergbaugesellschaft nicht nachdrücklich genug gewarnt werden, ihre Aktionen ja nicht an den an der Zwidauer Börse notirt werdennden Coursen wegzunehmen. Seiten der Organe der Gesellschaft wird Alles gethan, um das Unternehmen einer baldigen größeren Rentabilität zu zuführen und es kann nicht bezweifelt werden, daß die Eintritt, sobald der zweite Schacht für den Friedensschacht und die Eisenbahnverbindung hergestellt ist; das Eisente wird schon mit Beginn des Jahres 1876 eintreten, das Legierer hängt von Regierung und Landtag und davon ab, wie der Bau der Eisenbahn beschleunigt wird; es steht aber bestimmt zu hoffen, daß wenigstens eine Eisenbahnverbindung der hauptsächlichen Werke in dem Delsnitzer Revier mit Lugau bis Ende des Jahres 1876 hergestellt sein wird.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 9. Juni 1875 geprägt: an Goldmünzen: 855,539,460 L. Doppelkronen, 263,733,840 L. Kronen; an Silbermünzen: 20,602,475 L. 5-Pfennigstücke, 70,452,781 L. 1-Pfennigstücke, 16,181,376 L. 20-J. 5-Pfennigstücke; an Nidellmünzen: 7,991,944 L. 20-J. 10-Pfennigstücke, 3,967,087 L. 60-J. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 2,993,574 L. 72-J. 2-Pfennigstücke, 1,459,898 L. 72-J. 1-Pfennigstücke. Gesamtsumme an Prägung: an Goldmünzen: 1,149,273,300 L.; an Silbermünzen: 107,236,637 L. 80 J.; an Nidellmünzen: 11,959,031 L. 80 J.; an Kupfermünzen: 4,453,473 L. 51 J.

— Telegraphie. Zu Homberg im Regierungsbezirk Düsseldorf wird am 1. August e. eine Reichs-Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

— Berlin, 10. Juli. Für die preußischen Staatsbahnen und die unter der Verwaltung des Staates stehenden Eisenbahnen ist eine Entscheidung ergangen, wonach fortan das auf einfache Billets gewährte Freigepäck in Begfall kommen soll, auch sollen statt der dreitägigen Retourbillets solche mit nur einem Gültigkeit eingeführt werden. Von Seiten der Bahnverwaltung war eine generelle Erhöhung der Personen-Fahrtpreise in Vorstädten geplant, und wie immer bei Gesetzesgelegeten, konnten die Regierungen nicht schärfere Bestimmungen genug erdenken. Inzwischen haben sich die Stammaktionen im Augenblick sehr erhöht.

— Auch eine Fusion. In der zum 15. d. W. andauernden außerordentlichen Generalversammlung der Greiz-Brunnner Eisenbahn wird auch die Beschlußfassung „wegen eventueller Abtretung der Bahn an die Sächsisch-Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft gegen Stammactien der Letzteren“ zur Tagesordnung gehoben. Nun stehen die Stammactien im Augenblick sehr teuer.

— Zur Zeit des Gründungsschwindels war man bekanntlich eifrig auf eine Revision der ersten kurz zuvor ins Leben gerufenen Actiengesetzgebung bedacht, und wie immer bei Gesetzesgelegeten, konnten die Regierungen nicht schärfere Bestimmungen genug erdenken. Inzwischen haben sich die Wogen der Aufregung gelegt, und der Bundesrat ist zu dem Entschluß gekommen, von einer besonderen Actiengesetzgebung ganz und gar Abstand zu nehmen und die etwaige Revision mit der des allgemeinen Handelsrechts zu verbinden, wo dies auch am geeignetesten mit erledigt werden kann. Die Gründe, welchen sich der Bundesrat angeschlossen, gingen dahin, daß, so sehr der Gegenstand der Aufmerksamkeit war, so wenig scheine es gerathen, jetzt mit besonderen gesetzlichen

u. s. w. Billets noch weiter auszubilden. Das Motiv für die Beschränkung der Retourbillets bilden die fortgelegten Desraudationen der Bahnbeamten, welche die mehrjährige Dauer solcher Billets zu Unterschreibungen benutzt.

— Naumburg, 8. Juli. An der heutigen General-Versammlung der Naumburger Braunkohlen-Aktionen-Gesellschaft nahmen 31 Actionnaire Theil, welche 852 Aktionen mit 170 Stimmen vertreten. Der sehr ausführliche Bericht wurde noch vom Vorsitzenden Herrn Koch und von dem Betriebsdirektor Herrn Mann eingehend erläutert und mit allgemeiner Beifriedigung aufgenommen und die Decharge ertheilt. Die Schlüsse der Verwaltung, von dem etwas über 18 Proc. betragenden Gewinn (77,087 L. 24 J.) eine Dividende von 7 Proc. zu verteilen, stand die Zustimmung der Versammlung. Zu Abschreibungen, Reservefond x. sind 37,823 L. 88 J. bestimmt. An Stelle der ausscheidenden beiden Aussichtsratsmitglieder wurden Herr Eisenbahnmäster Schwarzenberg in Leipzig und Herr Kaufmann Hoyos in Naumburg, jeder mit 158 gegen 10 Stimmen gewählt, und zu Revisoren die Herren Grothe, Eberhardt und Weißner. Mit der Bewilligung, für Erwerbungen x. eine Hypothek bis 15,000 Thlr. aufzunehmen, erlebte sich die Tagesordnung. Aus dem Geschäftsbericht heben wir nur hervor, daß der Gewinn resultiert aus den gebrachten 567,405 Hektolitern Kohle, wie aus der Fabrikation von 10,184,810 Stück Dampfpreisteinen, dieses so beliebten Feuerungsmaterials, welches die jüllerne Formsteine bereits fast gänzlich verdrängt hat. Ebenso wie die Fabrikate erfreuen sich die sehr knorpelreichen Maschinablößen der Grube Naumburg selbst in großen Entfernung einer guten Nachfrage und sind ihrer Reinheit und ihres großen Heizwertes wegen bekannt. Um dem Bedarf zu genügen, mußte die Grube nicht nur in vollen Tagen, sondern auch in vielen Nachtschichten das Jahr durch arbeiten. Die Locomotivabfahrt der Gesellschaft auf der Grube, wie nach und auf dem Bahnhof Trebnitz (Quenau) haben eine Länge von circa 2½ Meilen und fast ebenso lang sind die aufgeschlossenen Strecken unter der Erde.

— Auch eine Fusion. In der zum 15. d. W. andauernden außerordentlichen Generalversammlung der Greiz-Brunnner Eisenbahn wird auch die Beschlußfassung „wegen eventueller Abtretung der Bahn an die Sächsisch-Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft gegen Stammactien der Letzteren“ zur Tagesordnung gehoben. Nun stehen die Stammactien im Augenblick sehr teuer.

— Zur Zeit des Gründungsschwindels war man bekanntlich eifrig auf eine Revision der ersten kurz zuvor ins Leben gerufenen Actiengesetzgebung bedacht, und wie immer bei Gesetzesgelegeten, konnten die Regierungen nicht schärfere Bestimmungen genug erdenken. Inzwischen haben sich die Wogen der Aufregung gelegt, und der Bundesrat ist zu dem Entschluß gekommen, von einer besonderen Actiengesetzgebung ganz und gar Abstand zu nehmen und die etwaige Revision mit der des allgemeinen Handelsrechts zu verbinden, wo dies auch am geeignetesten mit erledigt werden kann. Die Gründe, welchen sich der Bundesrat angeschlossen, gingen dahin, daß, so sehr der Gegenstand der Aufmerksamkeit war, so wenig

scheine es gerathen, jetzt mit besonderen gesetzlichen

Maßregeln vorzugehen. Die eingetretenen schlimmen Folgen seien jetzt nicht mehr rückgängig zu machen, und nach der hoffentlich in der Hauptstadt überstandenen Krise sei die Lage im Augenblick nicht der Art, daß rasche Maßregeln nötig wären. Es kann sich ohnehin nicht empfehlen, gerade unter dem Eindruck einer überstandenen Katastrophe ein gesetzgeberisches Werk zu unternehmen. Man werde nicht daran denken, das Institut der Aktien-Gesellschaft, welches immer neben seinen Lichtseiten auch seine Schattenseiten haben wird, zu befehligen. Ebenso wenig werde sich die nachtheilige Lage, in welcher sich Gewinnsucht und Leichtgläubigkeit einer verweilten Geschäftssorm gegenüber befinden, ganz beseitigen lassen. Es werde also für den Gelehrten immer auf eine Vermittelung zwischen der zu gestaltenden Freiheit im Gebrauch jener Geschäftssorm und der notwendigen Rücksicht auf Verhinderung des Missbrauchs ankommen. Hier möge sich die Grenze unter Beachtung der gemachten Erfahrung finden und die Frage näher erörtern lassen, ob die Abhälften mehr vom Civilrechte oder vom Strafrecht zu erwarten ist. Ein Bedürfnis zu schleuniger Abhälften und zu außerordentlichen Maßregeln — und solche würden im jetzigen Augenblick in einer neuen Regelung des Aktienwesens zu erkennen sein — sei noch nicht vorhanden; man könne einstweilen auch wohl daran rechnen, daß eine strenge Handhabung der Gesetze gegen den Missbrauch der aus der Gesetzgebung über das Aktienwesen herzuholende Rechte von Einfluß sein werde.

† Eisenbahn-Ungläüle. Im Monat Mai d. J. sind auf den sämtlichen deutschen Bahnen (excl. Bayern) im Ganzen vorgekommenen bei fahrenden Bürgen: 38 Entgleisungen und 17 Zusammenfälle, beim Rangieren 70 Entgleisungen, 29 Zusammenfälle, außerdem noch 60 sonstige Betriebsereignisse, welche eine Störung des regelmäßigen Betriebes veranlaßten. — Im Durchschnitt hat bei 19,788 Bürgen Eine Entgleisung und bei 39,576 Bürgen Ein Zusammenfall stattgefunden. — Im Verhältnis zur Zahl der Bürgen kommen die meisten Entgleisungen und Zusammenfälle vor bei der: Bergisch-Märkischen, Leipzig-Dresdner und Elbe-Löbauer Bahn. Verunglückt sind im Ganzen 149 Personen und zwar: 4 Passagiere (jämlich verlegt), 130 Bahndienstleute (darunter 16 getötet und 114 verlegt) und 15 fremde Personen (darunter 11 getötet und 4 verlegt). Von den Personen, welche den Tod freiwillig suchten, sind 13 getötet und 1 verlegt worden. Von den verletzten Reisenden kommt je eine Verleihung auf 4,461,250 beförderte Passagiere und auf 29,683 Bürgen.

Wien, 10. Juli. Die Baderfabrik Wodrjan hat ein zweijähriges Motorium nachgeschaut; der Creditanstalt wurde von der selben die Delegirung eines Gläubiger-Comités bezügs Aufnahme des Inventars vorgeschlagen.

Schiffsunfälle im Mai 1875.

Die Gefammtzahl der im Monat Mai d. J. stattgehabten und bekannt gewordenen Schiffsverluste beläuft sich auf 96, darunter befinden sich 80 Segelschiffe und 16 Dampfschiffe, und zwar zergliedern sich diese Verluste wie folgt:

Segelschiffe:
es wurden auf See verlassen 11 Schiffe,
es sanken, theils in Folge von Collision 8
es strandeten und wurden wrack 39
es leerten 3
es wurden vom Eis zerstört und sanken 2
es wurde durch Feuer zerstört 1
es wurden condemniert und verkauft 3
es sind verschollen 13
80 Schiffe.

Dampfschiffe:
es sanken, theils in Folge von Collision 3
es strandeten und wurden wrack 6
es wurden durch Feuer zerstört 4
es wurden condemniert und verkauft 3
es sind verschollen 16 Schiffe.

Deutschland trifft ein Verlust von 3 Segelschiffen und 2 Dampfschiffen.

Allgemeine commercielle Rottzen.

D. Berlin, 9. Juli. Nachdem wir einige Tage von einer kalten Wöste zu berichten und allen Grund hatten, die steigende Bewegung diesmal als eine dauernde und anhaltende zu betrachten, deklarirt und der heutige Bericht wieder von der Wandelbarkeit alles Bekleidens, so haben wir, damit auch dem schönen Hilde der jüngsten Tage nicht die Schärfen fehlt, zur Abwechslung heute wieder von einer durchwegs maten, ja stellenweise sogar fauen Wöste zu berichten. Die schweren Weißer, die in einzelnen Theilen unseres Vaterlandes, Ungarn und Frankreich mit verheerender Wucht einen Theil der in Appler Blätter gefandenen Ernte vernichtet haben sollen, werden indessen noch alle authentischen Nachrichten fehlen, geben der Kontinentale keine Verlassung, wieder als Blanco-Beflüster aufzutreten und sie macht von dem Rechte der Speculation, Waare, die man gar nicht bekämpfen kann, bis zum Verkauf, den umfangreichsten Gewinn. Dem vorherigen Angebot müssen denn auch schließlich die Couste auf der ganzen Linie weichen und während thermisch-wärmliche Bahnen sich zu Beginn der beständigen Wöste noch pematisch festhielten, müssten dieselben in der zweiten Wölfenhalte, als ungünstige Gerüchte über die Köln-Windener Bahn, die drückende Atmosphäre des Vaterlandes durchschwirren, gleichfalls nachgedenkt und verständigt deren Rückgang, die ohnedies schon etwas deprimierte Stimmung nur noch mehr. Auch für Couste, die in den letzten Tagen leichter gestiegen, reichte die Kontinentale mit der ihr eigenen Phantasie und nicht zu befremdendem Geschick Geschicklich von Einschaltung einzelner Werte ic. zu colportieren, so daß auch deren Rückgang wesentlich mit zur Bestimmung des ganzen heutigen, relativ jämlich lebhaften Betriebs beitrug. Es bewegen sich Couste von 395,50—390—391, Frankreich 395—498,50—500, Lombarden 165—162,50 bis 163,50, Disconto 146,50—155, Reichsbank 143, Parma 90,75—89,50, Köln-Windener 100,50—97,50, Rheinische

112—75—111,00, Bergisch-Märkische 95—84,75, Saarauer 102,50, Nordwest 26,50—266, Rummel 34 bis 33,50, Neue schwedische Staatsanleihe 98,50 Geld. D. Frankfurt a. M., 9. Juli. Die schlechten Witterungsberichte aus Ungarn, welche dazu angehören sind, die Hoffnungen auf eine reiche Ernte herabzuspielen, üben in Verbindung mit matten aufwärtigen Cousten einen ungünstigen Einfluß auf und schwächen die Tendenz deutlich ab. Auch scheint es, daß nunmehr die durch den Zoll-Goupen häufig geworbenen Capitalien, welche die seit Beginn der Woche steigende Bewegung unterstützen, ihre Plakette gefunden haben und dieser Umstand, sowie die eingetretene Realisation, welche nach einer so fröhlichen Reprise unvermeidlich sind, tragen mit dazu bei, die Couste der Speculationspapiere herabzubringen. Das Geschäft prax im Ganzen pematisch belebt. Creditactionen wurden zwischen 196,50 bis 195,50—193,50, und 194,50 Staatsbanknoten zwischen 261,50—250,50—250,50, und 249,50 gehandelt. Kommoden waren zu 81,50—81,50, und 81,50 vernachlässigt. Couste halten sich fest oder leichter höhner. Bahnen waren sich ebenfalls maten. Deutsche Bahnen waren gut behauptet. Auch Bahnen verloren in guter Haltung. Handelsgeschäft, Reininger und Rheinische Creditanstalt besser. Reichsbanknoten gingen zu 143,50 um. Motive sind: Deutsche Reichsbank, Württemberg, Vereinsbank, Staatskredit fest. Silberrente, Ungarische Schatzbank und 1872r. Russen besser. Prioritäten preisbilliger. Von Rosen 1860, 1854 und Ungarische matter. Von Weichsel Brüsseler, andere fest.

London, 9. Juli. Die jetzigen Handelszustände schließen sich erst in den späteren Monaten durch vermehrte Unfähigkeit im Import und durch gefallene Preise vergleichbaren Export aufzuheben, da dieselben der Regel Vermeidung von neuen Engagements und Abwidderung der vorhandenen anstreben. Die Regierung muß daher gestern die 60,000 Pfund, auf Jahren wieder billiger verkaufen. Silber auch eher wohlfester; Österreich und Frankreich bald wieder so wohlfest wie zuletzt. Die Wechselcoupons abgängig bleiben dem Goldgutschlüsse gläubig, am meisten in Frankreich und Amerika; nur in Deutschland sind sie weit gelassen, daß Goldhandlungen die Transportlosen weder vorhin noch weiter extrazen können; und da nicht zu erkennen ist, ob England genugt; und ob diese nicht in England genugt habe, liegt die Vermuthung nahe, daß die deutsche Reichsregierung ihre bisher großen Ausstände durch Wechsel-Abgaben auf hier oder ausländische deutscher Wechsel von hier reducirt, ein Verfahren, welches an dieser Stelle immer als das zuverlässigste Mittel empfohlen wurde, um mit Hilfe der Wechselcoupons dem Goldgutschlüsse zu arbeiten. Nach dem heutigen Handelszustande sind von Deutschland an Gold für 383,625 Pfund im ersten halben Jahre gegen 36,000 Pfund, im gleichzeitigen Vorjahr vergeben und für 1,604,266 Pfund gegen 132,000 Pfund im 1874 und 5,233,000 im 1873 dahin abgegangen.

Eisenbahn-Einnahmen. Buschbüro der Eisenbahn. Die Einnahmen auf Strecke A betrugen im Juni 175,215 fl. oder 9446 fl. weniger als im Juni 1874. Von 1. Januar bis Ende Juni beträgt somach die Minde reinkomme 46,075 fl. — Auf Strecke B betrug die Einnahme im Juni 163,499 fl. oder 2359 fl. mehr als im Juni 1874. Von 1. Januar bis Ende Juni beträgt somach die Minde reinkomme 52,663 fl. (Vgl. Inserat.)

Auswärtsche Zahlungseinstellungen. Die fallste Markt Savings Bank in New-York hat den Prozeß gegen den Ex-Präsidenten um 56,000 Doll. gewonnen. Aus Detroit, Michigan, wird unter 24. v. die Suspension von Peter White, Bankier und Grubenbesitzer in Marquette, gemeldet. P. D. Brown, Käfer, Montreal, Kanada, suspendiret am 23. v. Aus Hafner, N. S., wurde unter 23. Juni die Zahlungseinstellung von W. A. Cox in Wolfville und Samuel Sweet in Windsor, welche beide Firmen an Schiffson-Westen stark betheiligt sind, ohne Angabe der Baffina gemeldet. — G. J. Jewett u. Co. in St. John, N. B., stellte am 18. Juni in Folge des Fallsturms der "North American Railroad Co." seine Zahlungen ein; Baffina 6,000,000 Doll. — G. J. Jewett in Bangor, Maine, sowie Jewett u. Pittard in Boston, Mass., sind bei dem Fallsturme der "North American Railroad Co." ebenfalls involviert. — F. G. Sparrows, Schlepperverwalter Dr. Weiß, Wien, Extra term. 12. Juli Anmeldungen bis 1. Sept. — Anton Müller, Gratzen-Fabrikant, Wien, Einzelweiliger Weißverwalter Advocate Dr. Eduard Ludwig Mayer. Extra Termine 14. Juli. Anmeldungen bis 1. August.

Königl. Akadem. Erfindungspatente. Beiläufig: sennert auf 4 Wochen, mindesten bis 10. August 1875, die Kraft zu Aufzählerung des Herrn Berggraud Julius v. Sparte in Oberhausen (Preußen) unter 10. Juli auf einen Frischabholer mit selbsttätiger Drehung des Kreisels erzielten Patente.

Soldencondition. Walland, 7. Juli. Markt ruhig. Preise unverändert. Wenige Anküde in Ordnung. Crayon und künstlerische Seiden. Die Seidenproduktions-Kauf ist heute regelrecht. 51 B. Crayon, 27 B. Crayon, 27 B. orientalische Seiden, im Seidenmengenwerte vor 6680 fl. Goldeneur am Abend 21,38 fl. — Wechselcoupons auf die Schweiz 106,90.

Zenu, 7. Juli. Seide. Seidhölzer sehr beschlekt, Preise stationair. Die Seidenproduktions-Kauf hat heute regelrecht. 51 B. Organinen, 27 B. Crayon, 27 B. Crayon, 27 B. gewogen, im Seidenmengenwerte vor 10,914 fl.

Antwerpen, 9. Juli. Umlauf von Wolle 147 B. zu Platz. — Von Häuten wurden 141 Stück verkauf. — Käffee fest, Umlauf 600 B. Hafner zu 53—1/2.

Hävre, 9. Juli. Baumwolle flau. Verkaufe 200 Ballen sehr ord. Baumwolle dopp. zu 92 Proc. gut ord. Damta dopp. zu 59—60. — Käffee fest. Es werden umgesetzt 200 B. Hafner Genaueres zu 107 bis 107,50 fl. 250 B. Hafner zu 111, 60 B. Crayon Hafner zu 102, 1000 B. Santos umgewechsen zu 105, auf Lieferung zu 87,50, 680 B. Morogone zu 101, 200 B. Hafner St. Marc zu 110,50 und 120 B. Rio ungefähr zu 101.

† Bradford, 8. Juli. (Original-Markt-Bericht von G. Ford & Co.) Unser Wollmarkt war heute sehr flau und die Operationen der Spinner bestimmt sich auf kleine Partien, die entweder kurz bestimmt sind, ihre Vorräte zu öffnen oder enthalten Aufträge zu decken. Preise sind außerordentlich fest, besonders in allen Lustre-Wollen, Demi Lustre, wie z. B. Midland, Kent und irlandische Sorten sind sehr fest, da die Preise auf dem Lande höher sind als in unserem Markt. — Der Garnmarkt bietet keine Veränderung. Spinner sind noch immer durch alte Contracte hinreichend beschäftigt und ist dies besonders in der Super der Fall; sie behaupten ihre Quotierungen in Folge dessen mit großer Besiegelt und verlangen mehrere Preise, welche die Exporteure unmöglich anlegen können.

Es werden daher wenige neue Aufträge zu jedem Preisen ausgegeben und der Umlauf ist verhältnismäßig klein. — Im Stoßgeschäft ist wenig Besserung zu erwarten. Für den Kontinent wurden einige Ordres in schwarzen Waaren plaziert; die amerikanischen Käfer informieren sich über die Preise, operieren jedoch sehr vorsichtig. Die Fabrikanten sind geneigt, fest auf ihre Preise zu halten und finden es schwer, hinreichend Belastigung für ihre Stühle zu erhalten, wo alte Contracte ablaufen.

Bombay, 8. Juli. Baumwolle flau. Export nach Europa seit 1. Januar 1,154,000 B. (wovon 359,000 B. für den Kontinent) gegen 1,075,000 B. (wovon 354,000 B. für den Kontinent) zur Zeit 1874. — Wechselcoupons auf London 100, auf Paris 2,35%. 800 Stück brachten rubig. Baumwolle nach Liverpool via Canal 4%, via Cap 37,6—40%.

Manchester, 6. Juli. Baumwolle flau. Export nach Europa seit 1. Januar 1,154,000 B. (wovon 359,000 B. für den Kontinent) gegen 1,075,000 B. (wovon 354,000 B. für den Kontinent) zur Zeit 1874. — Wechselcoupons auf London 100, auf Paris 2,35%. 800 Stück brachten rubig. Baumwolle nach Liverpool via Canal 4%, via Cap 37,6—40%.

Wien, 9. Juli. Die jetzigen Handelszustände zeigen die letzten 8 Tage sind Baumwolle und Garnpreise noch weiter zurückgegangen. Der große Vorraum in Liverpool und sehr günstige Berichte vom Kontinent, die zu der Erwartung einer großen Ernte zu beverdienen scheinen, verhindern eine Umlaufung in unseren Märkten. Dies um so mehr, als auch von London aus noch immer und zu Gerüchten über bevorstehende Hallamente in Umlauf gelegt werden. Räumlich ist unter Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschiffen zum Berwagen 4,75 a 5,00. Weißer 8 a 8,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschiffen zum Berwagen 4,75 a 5,00. Weißer 8 a 8,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex-Berwick ist reicher Abzug. Hier ist wenig Lager von Röthenen, jedoch ist's immerhin genugt den beobachteten Aufpräzen der Käfer; die Preise erhöhen sich etwas und es nimmt: ante und best Marken schwedisches Weiß 4,20 a 4,50, und englisches 3,60 a 4,00 pro 50 Kilogramm.

Wien, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Loewenberg, veredelter Käfer und Taxator beim Königlichen Staatsarchiv.) In der heutigen Woche zeigte sich für das Metallgeschäft eine bessere Stimmung, wenn auch einige Artikel weniger hohe Preise boten, ja sogar etwas Einbuße existierten. Röthen: Der schottische Markt ist fest und die Verschiffungen überzeugen weit diejenigen in der entsprechenden Zeit von 1874. Warrant sind fast unverändert 60 a 9 d. Tasse per Ton. In Middlesex